

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Übernahme von Textauszügen nur mit folgender Quellenangabe:

Interview Nr. 1 für die Studien „Langzeitarbeitslose Nichtwähler“.
© 2019 by Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH, Stuttgart

Interview Nr. 1

Herr S.

Ort: [ein Sozialunternehmen in einer Mittelstadt in Süddeutschland]

Termin: 12. 7. 2016

Dauer: 2 h 8 min

I Ok. Test. Test. (...) Ok. Also, es läuft. So. (...) Ich hab' hier so / Wir haben uns mal Gedanken darüber gemacht, wie man jetzt genau anfangen soll. Und nicht gleich Politik und dann alles gleich / [vor dem Interview haben sich Interviewer und Interviewte schon 20 Minuten über alles Mögliche unterhalten]. Uns interessieren ja auch noch mehrere Sachen von dir. Darf ja DU sagen.

B Ja, ja. Sicher. Klar.

I Genau. Was interessant wäre, wie so die jetzige Lebenssituation ist, wie Du dich fühlst und wie es so gerade ist (in Deinem Leben)?

B Ja, wie ich mich fühle, ich fühle mich nicht gut. Sagen wir es mal so. Ich hab' 1A-Zeugnisse und finde einfach keine Arbeit. Und hab' dann irgendwann Mal angefangen zu schauen, wieso ich keine Arbeit finde. Ich war vorher bei [einem „Imbissladen“], da hieß es „Ich kann Ihnen nicht weiterhelfen.“ / Ich habe meine gesamten Bewerbungsunterlagen auf den aktuellen Stand gebracht, mein Bewerbungsschreiben ist 1A, und habe mittlerweile in 2,5 Monaten über 70 Bewerbungen geschrieben. (...) Und bekomme nur Absagen.

I Ich habe letztes Jahr 60 Bewerbungen geschrieben, in einem Jahr, als [nennt seinen Beruf]. Und habe auch kein Job gefunden.

B Ich muss sagen, ich bewerbe mich als Schreiner und Medieninformatiker. Und hab' mich immer wieder weitergebildet, an dem liegt es auch nicht, ich hab' immer wieder aufgebaut. Meine letzte Stelle war in der Schweiz gewesen. Ich habe ein Vorstellungsgespräch gehabt bei [einer Autotuningfirma]. Hab' mich aber gegen die Firma dann entschieden, weil es mir da nicht gefallen hat, es waren mir zu viele Kanadier, Engländer..., war alles bunt gemischt und das Betriebsklima war wirklich unterste Schublade, sagen wir es mal so. Aber das war für mich / ein Einstieg gewesen aus dem Rennsport in den Modellbau rein, [zu einer anderen Firma]. Und da wiederum war ich als Modellbauer tätig und bin dann intern weitergebildet worden in dieser Firma, in die Laser-Mess-Technik rein. Ja, und muss sagen, ich habe da wirklich Tag und Nacht arbeiten müssen. Und da habe ich zum ersten Mal gemerkt, dieses (...) / Dies hat auch eine andere Geschichte, sagen wir es mal so. Ich habe die Schweiz wieder verlassen, weil ich da nie angekommen bin. Die Schweizer sind Patrioten, das sind richtige Patrioten. Ich habe damals immer gedacht, das hat was mit Ausländerhass zu tun. Deren Land wird auch geflutet, das ist ein ganz kleines Land. Die pflastern gerade ihre ganze / Ihre ganze Schweiz wird zugepflastert mit Gebäuden. Der Verkehr bricht zusammen. Sie brauchen für eine Strecke von 30 Kilometern, halten Sie sich fest, fast 2 Stunden in der Hauptverkehrszeit, zum Fahren, für 30 Kilometer. Von Luzern nach Zürich, kein Witz, da bricht alles zusammen. Die sind auch von der Ding abhängig, von der EU. Die müssen nach dem Schengen-Abkommen / Schengen-Abkommen besagt, ihr müsst so und so viele Leute

hier aufnehmen, das Land gerät aus den Fugen. In der Zeit, ich bin 2001 / 2002, bin ich rein. In dieser Zeit, halten Sie sich fest, sind jedes Jahr 250.000 Deutsche eingereist. So viele. Von diesen 250.000 sind 125.000 circa, also die Hälfte circa, gleich wieder zurück, weil sie mit den Schweizern nicht zurechtgekommen sind. Die haben denen ganz klipp und klar zu verstehen gegeben, ihr habt hier nichts zu verloren. Am ersten Tag aus der Bahn gestiegen und habe ein Riesenplakat gesehen. Ich hab' gedacht, ich bin im 3. Reich. Schweizer Flagge, dreidimensional in Farbe, schwarze Stiefel drauf, ein Wahlplakat der SVP. Schweizer Volks Partei. Kann man hier vergleichen mit der AfD und darunter geschrieben, „Wie viele Deutsche verträgt die Schweiz (...)?“

I Das stand wirklich so darunter?

B Ja, kein Witz. Und da hab' ich mir dann schon meine Gedanken gemacht. Der Schweizer ist halt so, der sagt halt nichts, da geht alles hintenherum. Das heißt, du hast da zu arbeiten, wenn Feierabend ist, will niemand was von dir wissen. Ich bin da regelrecht vereinsamt, **REGELRECHT VEREINSAMT**, war nur noch zum Arbeiten da, fertig aus, mehr nicht. Und immer wieder dieses Thema. Ach, ihr Deutschen, wir können euch nicht leiden. Immer ging es auf die Deutschen.

I Sehr schade eigentlich, weil die Schweiz ist ein schönes Land.

B Ja, vor allem nimmt man ja an, wenn man in der Zentral-Schweiz ist, die sprechen ja Deutsch. Und das kann ein echt zum Verhängnis werden. Das sind keine Deutschen. Die haben eine ganz andere Kultur. Denen kannst du nicht sagen, was Sache ist. Du musst immer alles höflich und nett umschreiben. Die mögen keine direkten Menschen, das mögen die nicht. Hab' es selber erlebt, in Firmen sogar drin. Wenn es Riesen-Probleme gab, da ging es manchmal um eine halbe Million Schweizer Franken, da wurde um den Brei herumgeredet. Ich war ja nachher auf den ganzen Konferenzen mit dabei durch meine Stelle. Durch die Kader-(unv., Aussprache) Stelle. Und hab' doch mitbekommen, wie es da rund ging. Wo das Problem eindeutig da und da war. Aber niemand hat gewagt das anzusprechen.

I Weshalb sind Sie dann gegangen?

B Die Konferenzen waren wie so ein Schauspiel. Wieso ich gegangen bin? Ich hab' keine Lust mehr gehabt da zu leben. Ich hab' einfach keine Lust mehr gehabt. Weil das Geld, was willst du mit dem Geld / Ich hab' mich einfach nicht mehr wohl gefühlt. Und ich bin dann wieder zurückgekommen hier nach Deutschland. Hatte natürlich keine Wohnung. Meine Schwester hat mich drauf gedrückt [gedrängt], dass ich wieder zurückkomme. Hab' ich gedacht, na prima bekomm' ich bestimmt eine Wohnung. Komm' hier rein. „Nee, wir haben hier keine Wohnung.“ Ja, was mach' ich denn jetzt? „Können Sie nicht irgendwo unterkommen?“ Und dann sag' ich „Was soll' ich jetzt machen?“ Keine Ahnung, und dann haben die einfach zu mir ganz knallhart gesagt, „Wissen Sie was, Sie gehen jetzt einfach ins Obdachlosen-Asyl.“ Das war die Aussage. Dann war ich drei bis vier Monate bei meiner Schwester. Ich hatte heftige Probleme eine Wohnung zu finden, obwohl ich kein Arbeitsloser war.

I Hier in [der Mittelstadt]?

B In [einer anderen Mittelstadt]. (...) Obwohl ich kein Arbeitsloser war. Und da hab' ich schon gemerkt, hier stimmt irgendwas nicht. Irgendwas läuft hier total verkehrt, Ja, und so kam es, dann hab' ich nach drei, ja fast vier Monaten 'ne Wohnung gefunden. Aber nicht durch Ausschreibungen, sondern nur durch Zufall. Weil meine Schwester, die ist Steuerfachgehilfin, 'ne Kundin hatte. Die wiederum hatte 'ne Freundin gehabt, die eine Wohnung leer stehen hatte, die war nicht ausgeschrieben, das ging hintenrum. Zufall, sagen wir mal so.

I Ja, das war ein Zufall, Gott sei Dank Zufall, guter Zufall.

B Und auch dieses Problem. Wir haben so eine massive Zuwanderung. Hier geht es ja nicht um Rassenhass oder sonst irgendwas. Es geht einfach darum, dass wir selber so viele Arbeitslose haben. Und uns durch die Medien vorgespielt wird. Das ist alles halb so schlimm Leute, wir haben nur drei Millionen. Und mit diesem Ding erreicht man ja zweierlei Sachen. Erstens, man belügt das Volk (...) man nennt nicht die Fakten. Zweitens, man schafft... man spaltet das Volk. Der eine Nachbar, der Arbeiten geht und solchen Zahlen Glauben schenkt, und ein Nachbar, der keine Arbeit hat. Der sagt „Der ist aber ein fauler Hund, wir haben doch nur drei Millionen, und wir haben hier doch einen Fachkräftemangel“. Wissen Sie was ...

I Da kann was nicht stimmen.

B Kann was nicht stimmen. „Da sitzt ein fauler Hund.“ Damit spalt' ich die Leute. Und nichts ist besser [als] wenn jemand gespalten ist, wenn eine Nation gespalten ist, dann kann die nicht mehr zusammenhalten. Und das wollen die erreichen. Durch diesen ganzen Multi-Kulti-Wahn ... Wahnsinn ... Das ist / Was soll ich sagen? ... Das ist ... Du sollst kein Nationalgefühl mehr haben. Du sollst nicht mehr wissen, wohin du gehörst, auf Deutsch gesagt. Das soll alles weg. Das muss weg bei jedem. Der Amerikaner sagt ganz klipp und klar: „Das einzig große Problem, was wir haben“ – das können Sie alles im Internet nachlesen. Sie können sich auf YouTube die ganzen Sachen anschauen, Originaltexte anschauen. Der sagt ganz klar, der Chef von der CIA – „Die einzigen unberechenbaren Variablen sind Deutschland und Russland. Es muss mit allen Mitteln verhindert werden, dass diese zwei Länder sich jemals zusammenschließen, auf irgendeine Art und Weise.“ Der Versailler Vertrag beruht nur auf eines. Deutschland darf NIE WIEDER auf die Beine kommen, NIE WIEDER. Können Sie alles nachlesen. Und dafür wird gesorgt.

I Hab' ich auch gelesen. Gesehen.

B Mauerfall. Es war doch klar, wenn die Mauer fällt, dann ist Deutschland so gut wie erst mal im Arsch, damit schwächt man dieses Land. Wir sind davor gut dagestanden. Man schwächt dieses Land erst mal, dermaßen. Ist doch klar, da kommen Leute in das Sozialsystem rein, die nie was eingezahlt haben. Sei dahingestellt jetzt. Das ist unser Land, fertig aus. Dann führt man den Euro ein. Die Euro-Einführung war ein Verbrechen. Denn bei der Euro-Einführung stand schon fest, dass Italien, Spanien ... die ganzen Länder...Portugal, Griechenland, schon bei Einführung des Euros immer ein Hilfefall bleiben werden. Finanziert durch die stärksten Länder der EU. Und welche Länder sind das? (...) Frankreich und Deutschland. Das heißt, in dem Moment musst du diese Länder unterstützen. Du kommst nie auf die Beine, nie und nimmer. Noch viel schlimmer ist es, ich hab' alle Länder unter einem Hut. Und können alle Länder ganz schnell kaputt machen, wenn es sein muss. (...) Das ist das Schlimmste noch an der Sache. (...) (Seufzen) Und ich sag' es Dir ganz ehrlich, wenn die neue Weltordnung / die sagen es ja schon, wirklich ... DIE SAGEN ES ... die sagen es auf jeder Konferenz: „Es muss eine neue Ordnung her.“ (...) Mit einem Ding, mit einem ... so wollte ich es eigentlich nicht sagen, mit einem Führer, aber mit einer Regierung. Was ist das dann, ist das eine Diktatur, oder nicht? Weltregierung. Ist das eine Diktatur?

I Könnte so sein, ja.

B Du hast keine Rechte mehr, nichts mehr. Und dann kommen solche Sachen wie Toleranz-Gesetz, TTIP. Spricht doch alles dafür, was die vorhaben. Selbst jetzt, wo England raus ist. Es geht weiter so. Die interessiert das Volk / interessiert nicht mehr. Es interessiert nur noch, alles unter einen Stiefel zu bekommen. Fertig aus. Das Nationalgefühl muss weg bei den Menschen. Das muss weg, sonst bekommen sie dieses Ziel nicht durch. Und jeder, wo dagegen redet, ist ein Rechter. Da kommt man mit der Nazi-Keule. Obwohl das mit dem

nichts zu tun hat. Ich sag immer, sperre eine Katze und eine Maus zusammen, was passiert, es gibt ja nicht umsonst Grenzen. Weil gewisse Kulturen sich nicht vertragen. Ganz einfach. Siehe Frankreich, die haben doch schon solche Probleme von gespaltener Gesellschaft. Wo ganze Städte / entstehen Stadtteile, wo du nicht mehr rein kannst. Das haben wir übrigens in Deutschland auch, nur die [Medien?] schreiben das nicht. Es geht ja nicht um aus (unv., vorbeifahrender LKW) oder sonst irgendwas, es geht einfach nur darum, dass sich die Kulturen nicht vertragen. Denen geht es aber nicht um die Kulturen. Es interessiert die gar nicht. Es interessiert nur noch. Ein großes Ding. Um Menschen, ich sag' ganz klar, in die Versklavung reingeschickt werden. Das sind für mich Irre, wo das machen. Zweihundert Familien sind es vielleicht, die die Regierung in der Hand haben. Merkel und Co., das sind doch nur Marionetten. Pfeifen doch alle in ein Ding rein. (...) Das ist doch auffällig. Es gibt keinen mehr, der dagegen spricht. Alle in ein Topf drin. Da muss doch schon jeder Mensch hellhörig werden. Oder wenn es immer gegen den bösen Russen geht. Kann doch nicht sein. Immer diese einseitige Berichterstattung.

I Ja, sehr einseitig immer die Berichterstattung, stimmt.

B Ja weiter, Fragen, Fragen, Fragen. (lachen)

I (lachen)

B (lachen) Was hast noch für Fragen drauf? Kannst ja rausschneiden nachher. Nimmst ja eh nachher was /

I Ja passt. Ich find es toll, dass Du das einfach alles so offen und ehrlich sagst.

B Ja, aber du wirst krank. Das ist das Problem, weil umso mehr du weißt / Kennst Du den Film Matrix? Sag' dir was oder?

I Ja natürlich. Toller Film.

B Ich sehe diese Filme mittlerweile, oder beste Beispiel hier, Truman Show, in der Kuppel, mit Tom Hanks.

I Nee, mit Jim Carrey.

B Jim Carrey, richtig. Solche Filme werden doch nicht umsonst gemacht. Was will uns der sagen, derjenige / Ja, man kann es als lustig ansehen, man kann es auch als Botschaft verstehen. ALS BOTSCHAFT VERSTEHEN. Denn, wenn du anfängst, ein Ding zu hinterfragen, kommst du immer tiefer in die Materie rein. Klett-Verlag. Unsere Schulbücher. Hängt der Amerikaner drin. Du darfst doch nur / Ich kann dir Sachen sagen. Andreas Popp. Kann dir Leute nennen, wirklich.

I Ja, den kenn' ich auch.

B Der ganz klar sagt. Das Zins- und Zinseszins-System. Das ist das Verbrechen an die Menschheit. Da wird Geld geschaffen aus dem Nichts. So ein Ding ist zum Scheitern verurteilt. Wenn ich eine Ware hab' und diese Ware kostet 10 Euro, dann kostet die 10 Euro. Fertig aus. Ist einfach so. Dann kann ich nicht hergehen und auf das Ding irgendwie mal Zinsen erheben. Wenn du ein Auto verkaufst, da macht es sich schon die Bank / Ist sie für mich, das sind Kriminelle für mich. Die haben das Geld gar nicht. Du darfst kein Geld drucken, aber die dürfen es oder, oder Zahlen drucken. Das heißt, du gehst hin, nimmst den Betrag X, ja der gar nicht da ist, der ist nicht mehr da. Wir haben sechs Billionen Schulden. Wir sind so hoch verschuldet. Dieses Geld gibt es gar nicht mehr. Und der gibt dir das Geld und macht dir noch weis / Tut dich in die Versklavung reinschicken. Macht dich zum Sklaven, auf Deutsch gesagt, indem er dir einen Kredit gibt. Obwohl das Geld gar nicht da ist. Das

sind für mich Kriminelle.

I Das ist einfach nur eine Zahl.

B Ist nur eine Zahl, genau. Und um dieses System nicht auffliegen zu lassen / Und das wird uns um die Ohren fliegen. Das System ist zum Scheitern verurteilt und es steht kurz davor. (...) Macht man eins, man will das Bargeld abschaffen. Weil dann kann nichts mehr auffliegen. Dann gibt es keine Leute mehr / Damit fangen sie an, aber es soll ja noch weiter gehen. Der Chip zum Beispiel., der uns so angepriesen wird. (...) Der ID-Chip.

I Ach, der ID-Chip, genau.

B Der als „Wie gut es das doch ist“ angepriesen wird. Ist für mich nur eines. / Ein gesunder Mensch, der anfängt zu denken, weiß wohin das führt.

I Also, ich will keinen.

B Ich auch nicht. Ich wehr' mich dagegen. Du hast nur noch ein Chip, da gehst du hin und zahlst deine Sachen, ist schön bequem. Ja, aber denkt man da auch mal weiter. Das können die Menschen nicht mehr. Die sehen nur noch das, was man denen vorgaukelt tut. Wie toll das doch ist. Ich sehe die andere Seite. Ich sehe, was ist, wenn sie mir den Chip abschalten? (...) Was ist dann?

I Dann hat man gar nichts mehr. Kann man nicht mehr bezahlen / Kann man nicht mehr //

B Ja, du verhungerst, die lassen dich verrecken, fertig aus. Das können die jederzeit machen. Die sagen doch ganz klipp und klar. (...) Wir haben zu viel Weltbevölkerung. Das sagen die dir doch sogar. Diese Erde ist überbevölkert. Und man muss schauen, dass man es in den Griff bekommt. Das sagen die dir doch. Ich sag jetzt mal ganz knallhart, sollte diese Regierung kommen, dann wird systematisch aussortiert werden.

I Und was für eine Regierung?

B Diese Neue Weltordnung, Welt-Regierung. Und das ist das Schlimme. Da muss man schauen, man muss nicht dem Glauben schenken, was man sieht. Man muss selber wieder seinen Verstand einschalten. Und anfangen zu hinterfragen. Wie war die Geschichte doch gewesen.

I Gott sei Dank hat man das / Das Internet hat ganz schön viel revolutioniert. In dieser Hinsicht. Zwecks Informationsfreiheit.

B Ja, das bricht ihnen jetzt das Genick, mehr oder weniger. Weil du dich halt ziemlich schnell austauschen kannst. Da können viele Leute sich zusammenschließen, so wie in letzter Zeit. Aber da sorgt der Herr Heiko Maas dafür, dass solche Dinger ganz schnell / Facebook-Konten werden gesperrt.

I Hab' ich nicht mitbekommen.

B Kannst du alles nachlesen. Mit Links, wo das gesagt wird, wo das gemacht wird. Kannst das Gesetz dazu anschauen. Ich sag dir, umso mehr du da reinschaust, umso schlimmer wird es. Das geht hin bis zum WLAN-Netz hier, Handy-Netz. Es ist bewiesen, dass es hoch krebserregend ist. Dieses Handy-Gelumpe da, sag ich mal. Das verklumpt das Blut. Das ist bewiesen. Du kannst dir alles Ding / Da haben Professoren ganze Sachen, Studien darüber geschrieben. (...) Das heißt, wenn du telefonierst im Auto, dir sagen sie, du wirst abgelenkt werden, klar wirst du abgelenkt, weil du das Gerät in der Hand hast, sagen sie dir. Der wahre Grund ist der / bewiesen, kannst du nachlesen, kannst du sehen, kannst du nachlesen, eine

US-Studie wurde darüber geschrieben. Die Deutschen haben das schon (unv.) schu (früh?) geschrieben. Wird alles / Kommt nicht in den Medien, es wird nicht kommen. Kannst aber nachlesen. Das Problem ist, wenn du das Handy an das Ohr hältst, verklumpt dein Blut. Durch die Strahlung. Das heißt, es ist, wie wenn du kurzzeitig, sagen sie, 0,6 oder 0,5 oder 0,8 Promille hast. Das heißt, das Gehirn braucht wieder Zeit, um sich regenerieren zu können. Das heißt, du bist nicht mehr in der Lage auf eine Sekunde oder auf zwei Zehntel oder drei Zehntel zu reagieren. Durch diese Strahlung, die du am Ohr hast, und das ist der wahre Grund, wieso sie es nicht haben wollen. Das ist nicht, weil du abgelenkt bist oder sonst irgendwas, sondern, weil du von dieser Strahlung so beeinflusst wirst, weil das Blut verklumpt. Das ist doch, wie wenn du Wasser nimmst und es immer mit Strahlen, STRAHLEN beschießen tust. Das fängt an zu schwingen. Und so ist doch der Körper auch. Der besteht doch aus Wasser. Das Blut besteht auch aus Wasser. Was passiert denn, wenn der Körper anfängt zu schwingen? (...) Was passiert mit so einem Organismus? Was passiert denn da? Der kommt doch durcheinander. Allein das schon, das ist doch, kann doch jeder nachvollziehen, wo anfängt ein bisschen zu denken. Und wieder ein bisschen, naja, was soll ich sagen. Ich glaub' denen nicht allem, was da, was da mir erzählt wird und was da zusammengelogen wird. Das anfängt zu hinterfragen. Hat jeder die Chance dazu, das zu machen. Es gibt das Internet. Und wenn ich dann reingehe und dann solche wichtigen Sachen, wo es wirklich um etwas geht. Es geht hier um die Menschheit, da geht es nicht um Rassismus, sondern es betrifft alle, es betrifft die ganze Welt. Es betrifft die Amerikaner, es betrifft die Afrikaner, es betrifft die Türkei. Es betrifft einfach die ganze Erde. Es wird mit der ganzen Erde so gemacht. Das heißt, es hat hier nichts mit Rassismus zu tun. Und das find ich ein sehr wichtiges Thema. Und wenn ich dann das sehe, die Klicks, meinetwegen 20, 30 oder 40, Tendenz steigend auf YouTube, wenn ich solche Videos mir anschau, wo hinterfragt wird. Wirklich rasanten Anstieg kannst du da feststellen. Das heißt, die Leute fangen jetzt an langsam wirklich aufzuwachen. Das siehst du an den Anstieg der Zahlen und an den Kommentaren, die darunter stehen. Anzufangen zu hinterfragen. Brauchen wir das wirklich? Was haben die vor? Was machen die? Wohin geht es denn eigentlich? Wenn es so weitergeht. (...) Mit diesem ganzen Konsumwahn. Wohin führt uns das? Einfaches Beispiel. Handy. Bestes Beispiel. Wir sind doch von der Branche. Nach zwei Jahren kannst es nicht mehr benutzen. Aber nicht, weil es kaputt ist, sondern weil die so genannte Software nicht mehr darauf läuft. (...) Hab' ich was vergessen, die läuft schon noch drauf, aber dann machen es die Leute von WhatsApp abhängig und von gewissen Sachen abhängig, die du ja unbedingt haben musst, weil du ja damit schreibst, Konversation nennt sich das heutzutage. Weil man kann sich ja nicht mehr normal unterhalten. Es geht ja schon los, Jugendliche, [die] im selben [Zug]Abteil sitzen, und wirklich, die schreiben. Die reden nicht mehr miteinander. Das ist kein Witz. Dann wirst du von solchen Apps abhängig gemacht. Klar dein Betriebssystem funktioniert schon noch drauf, das wird auch noch die nächsten zehn Jahre noch auf diesem alten Handy funktionieren, aber leider Gottes heißt es dann in der Software „Tut uns leid, aber WhatsApp ist mit diesem Gerät nicht mehr kompatibel. Sie müssen sich leider ein neues kaufen.“ Obwohl da keine Verbesserung mehr ist, es gibt keine Verbesserung mehr auf den Geräten, das ist alles nur, um den Umsatz zu steigern. Um die Leute noch mehr in den Konsum reinzutreiben. Weil das [Wirtschafts]System funktioniert nicht mehr anders als mit Konsum. Wir sind soweit, dass du immer ein Wachstum, Wachstum, Wachstum [brauchst]. Und Wachstum heißt Konsum. Ansonsten geht hier alles krachen hier. Fertig aus. Ganz einfach. So einfach ist die Sache.

I Ja, der Konsum ist das einzige, sagen ja viele, was den Kapitalismus noch am Leben erhält.

B Allein das Zins-System macht alles kaputt. Das heißt es wird / Für mich sind die Menschen, die größten Verbrecher, die zig Millionen auf ihrem Bankkonto haben. Das sind nämlich auch Arbeitslose. Ich sag' es mal ganz knallhart. Nach Andreas Popp sind das Arbeitslose, die auch nicht mehr arbeiten. Und er sagt auch ganz spitz. Die gehören auch in diese Statistik eigentlich rein. Aber die sind noch viel schlimmer als die eigentlichen Arbeitslosen. Weil die eigentlichen Arbeitslosen können nichts dafür. Aber die können was

dafür. Nämlich, die lassen ihr Geld verzinsen. Und mit diesen Zinsen wird immer mehr Inflation geschaffen. Immer mehr. Immer mehr. Immer mehr. Bis dieses System krachen geht. Das heißt, es muss dann ein Krieg her. (...) Irgendwann mal. Damit sie wieder von vorne anfangen können.

I So wie es bis jetzt immer war.

B Genau, wer die Geschichte verfolgt. Ich sag immer / Hab zu meiner Freundin gesagt, wir haben hier eine moderne Monarchie. Nur die Leute merken es nicht. (lachen) Moderne Monarchie. (lachen)

I (lachen)

B Was haben wir denn anders. Wir haben irgendwo eine Elite sitzen. Die Politik wird von den Bilderbergern gemacht. Das sind aber auch nur Vasallen. Das heißt, die werden dann dahin geschickt. Kann man auch nachvollziehen, indem man mal nachschaut. Kohl war bei den Bilderbergern. Danach war Kanzler Schröder bei den Bilderbergern, danach wurde er zum Kanzler gebrieft. Die Merkel war da, Kanzlerin geworden. Die von der Leyen war da, fragt sich, wird das die nächste Kanzlerin werden? Ich denke schon.

I Wann warst du eigentlich das letzte Mal wählen? Wenn ich mal so fragen darf.

B Das letzte Mal wollte ich wählen, eigentlich wollte ich die AfD wählen. Aber dann hab' ich mich drauf besonnen, ja was hast du eigentlich so mitgenommen die ganze Zeit. Für was waren deine Recherchen gut. Dann hab' ich gesagt, kannst echt niemand mehr wählen. Weil das sind für mich auch Leute, um es ganz klar zu sagen, auch nur Marionetten. Wo auch nur / Man merkt es, die zerlegen sich gerade selber.

I Ja stimmt.

B Es geht um Posten. Und es geht anscheinend um Rassismus, das ist nicht der wahre Grund. Ganz gewiss nicht. Da geht es um Kohle. (...) Und wenn man es sich ganz genau anschaut, was die für ein Ding haben. Manche Dinger sind echt so in Ordnung, mit Familienmitglieder und so, und und und. Das ist echt in Ordnung. Aber wenn sie an die Sozialsysteme, an die Renten rangehen wollen und sonst irgendwas, da muss ich sagen, da hört der Spaß auf. Sorry. Wenn man darauf besteht und das gehört mit bei dem Programm, da sollten Sie sich mal informieren, dass dann die Leute bis 70, 80 noch arbeiten gehen sollen. Da muss ich sagen. Das kann nicht sein. Geht nicht.

I Wie war das mit Schäuble, bis 70 glaub' ich war der Vorschlag.

B Wissen Sie, was der Herr Gauck gesagt hat, in einem Interview vor drei Wochen. Haben Sie das mitbekommen, was der losgelassen hat?

I Nee.

B Oder vor zwei Wochen? Nach dem Brexit war das. Kurz nach dem Brexit, ich glaub einen Tag später, saß er in einer Kirche. Ich weiß es nicht, ob es ZDF oder ARD ist. Wissen Sie es auch nicht. Können Sie es auf YouTube anschauen. Hat er wort-wörtlich gesagt. Wissen Sie, was der gesagt hat. „Nicht die Eliten sind das Problem, sondern das Volk ist das Problem.“
DER SAGT ES DOCH GANZ KLAR. Er spricht doch ganz klar von Eliten. Von besseren Menschen, auf Deutsch gesagt.

I Doch, das hab' ich mitbekommen, also jetzt nicht direkt im ZDF, sondern auch dann über YouTube.

B Und jetzt frag ich doch, wer Embryonen klonen will, also da schon Genmanipulation betreibt. Wer an sämtlichen Essen, Lebensmitteln schon Genmanipulation betreibt und sich da als Gott aufspielt. Wer durch Medien, Massenmedien, irgendwelche Leute versucht zu manipulieren, oder das ganze Volk versucht zu manipulieren. Dann sag' ich, so jemand tut auch das Wetter manipulieren. Sag' ich ganz klar. Und es ist bewiesen. Es gibt HAARP [„High Frequency Active Auroral Research Program“, ein US-amerikanisches Forschungsprogramm, bei dem Radiowellen zur Untersuchung der oberen Atmosphäre eingesetzt wurden]. Es gibt diese Chemtrails. Jeder, wo das nicht wahrhaben will, dem muss ich sage / Weiß nicht. Soll er seine Meinung behalten und soll sich aber später nicht wundern. Es ist bewiesen, dass gewisse Sachen in die Luft reingeblasen werden, die für Krebs verantwortlich sind. Und wir haben hier höhere Krebsrate. (...) Man kann das heute / Zum Beispiel der Klimawandel ist einfach nur, sag ich mal so, erstunken und erlogen. Nenn' ich es mal. Es gibt zig Studien, die dagegen sprechen. Dass ein Körper, der warm ist und sich nicht selber erwärmen kann, egal was du mit dem machst. Es ist auch erwiesen, dass, wenn die Wolken weg sind, dass das ganze Zeug raus kann in das Weltall. Ist alles erwiesen. Wir sprechen hier von Klimaerwärmung. Wieso denn? Damit sie mehr Autos verkaufen können. Damit sie die Häuser alle abändern lassen können. Gibt doch alles wieder massig an Geld. Wie damals mit dem Sauren Regen. Unser Wald steht doch heute noch, oder nicht, oder ist der weg. (...) Das sind so Sachen, mit dem wird ein Haufen Asche [Geld] gemacht. Mit solchen Sachen. Indem man irgendwas reinsetzt. Immer wieder in den Medien bringt. Den Leuten Angst macht. Angst machen. Angst. Gehen Sie mal in die Medien rein. Sie werden vielleicht 10 Prozent finden, wo gute Nachrichten sind. Obwohl es viele gute Nachrichten auf dieser Erde gibt.

I Mit Angst regieren meinen Sie.

B Genau. Was kannst du denn mit Menschen machen, der Angst hat? Dieser Mensch hat nie die Möglichkeit sich zu entfalten.

I Oder zum Beispiel auch mit Angst regieren. Die, wo jetzt noch richtig Geld verdienen, aufhetzen auf die Hartz VI-Empfänger und Langzeitarbeitslosen. Die Angst so: „Ja, ich will ja nicht Hartz IV werden.“ Nehme ich dann drei Euro weniger pro Stunde.

B Läuft ja zum Dumping [Lohndumping] hin. Und wenn China kommen sollte, dann gibt es kein Urlaub mehr. Das ist den Leuten gar nicht bewusst. Weil, das sind Pamphlets von 300-400 Seiten ist, dieses Dokument. Das heißt, wir haben Amerikanische / Es wird keine Krankenkassen mehr geben. Das heißt, friss oder stirb. Das besagt TTIP aus, wenn man sich das ganz genau durchliest. Und das sagt jedes Dokument aus, was die EU bringen will. Jedes Gesetz sagt das aus. Es läuft auf eine Diktatur raus. Und die Menschen, die wo das merken, die werden dann RICHTIG RICHTIG klein gehalten. Es geht ja so weit, dass die Leute sogar hingehen / wirklich vom Staat bezahlte Demonstrationen machen, auf Deutsch gesagt, oder Demonstranten reinschicken, so wie nach amerikanischem Verhältnis zum Beispiel / Wenn Demonstrationen wirklich noch gut verlaufen. Wo wirklich Leute sind, die nichts gegen / keine Rassisten sind, sondern wirklich ganz normale Leute / Leute auf die Straße gehen und ihre Meinung sagen. Dann werden bewusst Leute reingeschickt, vom Staat bezahlt, die dann anfangen mit Steinen zu schmeißen. Und aus dieser Demonstration, für die Presse, ein negatives Ding machen, auf Deutsch gesagt. Das ganze Ding in ein negatives Licht rücken. Oder schaut her Leute, das sind die.

I Das große Demonstrationen gegen TTIP in Berlin, zum Beispiel, mit 250.000 Menschen, in der Presse gar nicht so //

B Auf Youtube kannst du es anschauen. //

I Ja genau, aber in der allgemeinen Presse halt nicht. Das find' ich sehr schade. Also, ich hab' nichts gelesen in der [Lokalzeitung] oder irgendwo anders. Man liest dann bei der

welt.de oder irgendwo, ein ganz kleiner Artikel, aber naja.

B Sei es Axel Springer oder Bertelsmann. Sie müssen mal schauen. Sei es die größten Konzerne wie BMW, Daimler. Machen Sie sich mal die Mühe und schauen Sie mal, in wie weit die Amis damit drin sind, mit Aktien. Sich nur mal die Mühe machen.

I Da kenn ich mich nicht aus. Da hab' ich mich noch nicht so hineingearbeitet (lachen).

B Aber wenn Sie sich die Mühe machen, sind sie ruckzuck / Die sind überall und haben ihre Finger drin. Und alles läuft immer wieder nach Amerika. Immer wieder. Nicht nach Russland oder sonst wo. Nach Amerika läuft das. Jetzt frag ich, doch die größte Frage, wenn der Amerikaner der größte KRIEGSTREIBER dieser Erde ist. Und das ist er, zweifellos. Der tut Menschen, die wo eine Demokratie haben, sag ich mal, oder zumindest noch einigermaßen in Frieden leben können. Tut er unter False-Flag, auf Deutsch gesagt, tut er den ihre Demokratie den Willen aufzwingen, den Amerika hat. Geht hin, lässt die Leute gegeneinander / Mischt das Volk auf, wenn er nicht selber Krieg führt, weil selber Krieg führen ist ja teuer. Mach ich doch eins, ich schick Waffen hin, und lass die gegeneinander kämpfen. Lass ihre Köpfe einschlagen. Und wenn das Land kaputt ist, geh ich dann rein und spiel mich da als großer Befreier auf. Und nebenbei raub' ich das Land noch aus. Nimm die ganzen Rohstoffe mit. Lass das Land in Schutt und Asche zurückliegen. Mit dem schönen bitteren Beigeschmack, das die ganzen Leuten, denen man ja ihre Heimat weggenommen hat, irgendwohin müssen. Und dafür hat unsere Bundesregierung gesorgt. Mit dem Aufruf, kommt alle her ihr Leute. Es ist doch klar, wenn du ein Land mit so vielen Flüchtlingen überschwemmst, egal welches Land das ist, das geht vor die Hunde. Weil die Leute / Menschen nicht verträgt, es kommt zu kulturellen Problemen. Und das wollen die auch so haben. Wenn es jetzt hier irgendwann mal, und es wird so kommen, zum Bürgerkrieg kommt. Und das wissen die, die üben ja schon. Das kannst du auch alles nachlesen. Die üben die Bundeswehr für Inlandseinsätze, also für Einsätze in Frankreich, für Einsätze in Deutschland, gegen diesen Ding. Weil die einen Bürgerkrieg befürchten, die befürchten das schon. Die ganze Bundeswehr wird jetzt darauf gedrillt, gegen ihr eigenes Volk loszugehen, auf Deutsch gesagt. Kannst du alles nachlesen. Da wird kein Hehl daraus gemacht. Nur du musst dich informieren. Und das machen die Leute halt nicht mehr.

I Und wissen, wo man halt sucht.

B Jetzt geh' ich davon aus, jetzt haben wir (...) Muslime drin, schon vielleicht (...) vielleicht drei Millionen, vier Millionen Muslime hier drin, die nach dem Krieg reingekommen sind. Die hier anscheinend integriert sind. Mögen sie auch sein. Ja, aber 50 Prozent sagen ganz klipp und klar, sie SCHEISSEN auf Deutschland, sie SCHEISSEN auf das Gesetz. Sie gehen nur nach dem Gesetz des Koran. (...) Wird auch verheimlicht. Unsere Kriminalität, die ist SO gestiegen. HORREND gestiegen. Was da an Silvester passiert ist. (...) Wird alles verheimlicht. Alles unter den Tisch runtergekehrt.

I In Köln war das, oder?

B Ja. Es geht da weiter, in Schwimmbädern gibt es Übergriffe. Es gibt doch überall Übergriffe. Steht doch in den Zeitungen drin. Aber nicht in den Groß-Medien, da wird es nicht gebracht. Wieso nicht? Wieso schreiben es die Medien nicht? Wieso nicht? Diebstähle, alles geht horrend nach oben. Dann musst du dir anhören, die sind genauso kriminell wie die Deutschen. Ich sag, HALLO BITTE, wenn ich als Gast irgendwo bin, irgendwo eingeladen, bei meinem Freund, kann ich doch auch nicht sagen, hör zu, ich klopp [zerstöre?] dir jetzt hier mal geschwind deine Einrichtung zusammen, oder? Geht doch auch nicht. Was macht dann derjenige, der setzt dich doch vor die Tür. Ja, ich weiß ja nicht. In jedem Land (...) ist das so, eigentlich, sollte man annehmen, oder? Wieso ist das bei uns nicht so? Stellt sich jetzt die große Frage. Was haben die vor. Und das macht doch Angst. Die Leute merken doch, dass das nicht stimmt. Nur die Medien wissen, wo der Zug hinfährt, wohin die Reise

letztendlich geht. Die Reise geht dahin, das wird hier glaub' ich jetzt, irgendwann mal, wird das Ding hopps gehen, von heute auf morgen. Dann wird der Deutsche, der Weizsäcker hat es geschrieben in einem Buch, kann man sich auch durchlesen. Der sagt „Der Deutsche ist obrigkeitshörig“. Der hat ganz klipp und klar gesagt, was hier los ist. Weizsäckers Buch unbedingt lesen, ganz arg empfehlenswert. Muss ich sagen, der hat damals schon geschrieben, dass wir hier von einer Elite gesteuert werden. Von den Amerikanern sozusagen. Von paar Familien bloß. Die überall ihre Hand darauf haben. Dass es hingehen soll zu einer neuen Weltordnung. Dass unser Finanzsystem (...) so lange (...) ausgenutzt wird. Die Leute (...) so RICHTIG AUSBLUTEN lassen. Bis es zum KRACH kommt. Der sagt, der Deutsche ist obrigkeitshörig, sagt er ganz klar. Das war er beim Ersten Weltkrieg, das war er beim Zweiten Weltkrieg, das wird er auch jetzt wieder sein. Und merkt erst dann, kämpft erst dann, wenn es nichts mehr gibt, wofür es sich zu kämpfen lohnt. Sind seine Worte. Und der schreibt darüber. Und wir sind an einem Punkt dran, sag ich mir, fast am Ende schon dran. (...) Fast am Ende dran. So sag ich es mal, ganz knallhart. Das macht schon Angst irgendwo, das zu sehen. (...) Und wenn es dann zum Bürgerkrieg kommt, soll sich jeder bewusst sein. Durch die ganzen Wirtschaftsflüchtlinge, ich nenn' es Wirtschaftsflüchtlinge, weil es sind keine Kriegsflüchtlinge. Weil die Menschen ja gezielt nach Deutschland kommen. Obwohl es laut Genfer Konvention nicht möglich sein dürfte, laut Gesetze. Das heißt, das erste Land wo sie sind, das ist das sichere Land. Die sind alle über Drittländer eingereist. Da wird schon gegen das Gesetz verstoßen. Das heißt, unsere eigene Regierung hält sich nicht an das Gesetz. Das muss man sich mal überlegen. Dann sind es nicht 80 Prozent Flüchtlinge aus Syrien, das kann (kam) dann auch alles an das Tageslicht, sondern lediglich bloß 20-30 Prozent.

I So genau weiß ich es nicht.

B Alle werden hierbleiben, keiner wird zurückgeschickt werden. Wieso spricht man hier von Integration? Wenn die wieder nach Hause gehen, und ihr eigenes Land aufbauen sollen. Wieso spricht man von Integration? Die nächste große Frage. (...) Wer soll das alles bezahlen, ist die nächste große Frage. (...)

I Der kleine Mann. Wie immer.

B Ja. Dann haben wir das Thema Automatisierung. Von dem auch nicht geredet wird. Es wird immer mehr durch Maschinen gemacht. Immer mehr Menschen haben keine Arbeit mehr. Was passiert mit den Menschen, wie wird das finanziert? Kommen die weg oder was machen sie mit den Menschen. Landen die in der Gosse oder was haben die vor? Wollen die dann ganze Ghettos gründen, wo sie die Leute hinschieben?

I Industrie 4.0. Wird ja jetzt so hoch angepriesen.

B Immer mehr, weniger Leute arbeiten. Immer mehr Leute werden arbeitslos. Hat [Haben] keine Aufgabe mehr.

I Oder Teilzeitarbeit, Zeitarbeit. Ist ja genau das gleiche, wo dann Menschen für 80 Prozent oder 50 Prozent, für das wo der normale Arbeiter, dort arbeitet.

B Das sind für mich Sklaven / Das sind für mich moderne Sklavenhändler. Ich sag es, wie es ist.

I Wer war es damals, die SPD glaub' ich, oder?

B Ja. Schröder hat das eingeführt. Hartz IV, alles.

I Und die Grünen, JAAA (lachen)

B Ja. Mit Hartz IV war der Stein für das Lohndumping gelegt. (...) Eindeutig. (...) Ganz klare Sache.

I Ja. Das sehe ich auch so.

B Das heißt es nämlich, bevor ich in Hartz IV reinrutsche, mach' ich doch lieber einen Job für (...) ein paar Euro weniger. So kann ich es machen. (...) Und vor allem, was ich eine ganz große Sauerei finde, ist //

I Und die Zeitarbeit wird halt auch ausgenützt von vielen Firmen.

B Ja sicher. Die Bundesregierung tut ja auch alles dafür. Nicht wahr. Die Bundesregierung sorgt doch dafür, dass hier das große Märchen vom Fachkräftemangel / Hab ich erst wieder vor zwei Wochen wieder gelesen, im Focus. Ich lese ja nur noch das Focus-Online. Schön muss ich sagen. Ich lese nur noch die Schlagzeile und lese was die Leute darunter schreiben.

I Die Kommentare dann. Die sind manchmal sehr interessant.

B Ja. Weil da brauch' ich den Artikel nicht mehr lesen, weil ich weiß ja, was drin steht, weiß ich ja mittlerweile, wohin es geht. Und ist ja alles da drin. Mich interessiert, was die Leute / wie die darauf reagieren.

I Oft sieht man bei Kommentaren, also hab' ich gesehen, dann Links zu Quellen, wo dann irgendwie, entweder bestätigt, oder komplett dann halt das andere. Und manchmal sind dann die Links informativer wie der eigentliche Artikel.

B Ja, muss erschreckend feststellen, muss ich sagen, dass die Leute schon merken, dass was nicht stimmt. Aber das VÖLLIG falsch einsortieren. Die merken, dass wir hier an dieser Flüchtlingskrise kaputtgehen. Das merken die ja. Unsere Kultur geht den Bach hinunter. Aber das Problem ist, sie schieben das auf die Regierung und lassen ihren Frust an den Flüchtlingen raus. Ich sag', das ist der verkehrte Weg. Man muss das umdrehen. Man [Die] müssen schauen, dass man sich mit diesen Menschen / Weil die sind ja genauso verarscht worden. Was glauben Sie, denken Sie, denen gefällt es in diesen engen Alu-Hütten im Sommer da drin. Glaub' ich nicht, dass es denen gefällt.

I Glaub' ich auch nicht.

B Also. Und das ist doch nichts. Weil, sollte man sich mal überlegen. Einen Menschen, den man auf drei Quadratmeter einpfercht, oder vier. Und da tut man gleich fünf Leute rein. Was passiert mit diesen Menschen? Wird dieser Mensch aggressiv oder nicht, nachdem er so angelogen worden ist. Wir sprechen hier jetzt von den Wirtschaftsflüchtlingen. Die auf Grund dessen hergelockt worden, hier bekommt man ein Haus. Und das gibt es wirklich. Es ist kein Witz. So sind Leute her- / In den ausländischen Pressen kann man das lesen. Dass das so passiert ist. Im Ausland geht rum, in arabischen oder sonstigen muslimischen [Ländern] geht rum, wir in Deutschland, wer hierher herkommt, hat sofort Arbeit, bekommt ein Haus, das geht so rum, DAS IST UNGLAUBLICH. Wieso werden die Leute, die in die Boote reingehen, nicht wieder in ihr Land gebracht? Und da Hilfe betrieben. Wieso denn nicht? Kanada macht es so. Australien macht es so. Die hatten auch dieses Problem. Das ging ganz schnell ging das. Die haben einfach gesagt. Leute, wenn ihr hierher kommt, ihr werdet sofort wieder zurückgebracht. Hier gibt es nichts für euch. Fertig aus. Anträge sind in eurem Land zu stellen, wenn ihr hier arbeiten wollt. Kein Thema. Aber unter den und den und den Auflagen. (...) Fertig aus. Und was machen wir? Wir nehmen die Leute auf und fahren sie an die europäische Seite. HALLO. Was soll das? Frag ich mich doch. Was soll das? Obwohl ich schon weiß, dass die ganzen Länder wirklich total dagegen sind. Mach ich weiter mit diesem Pamphlet. Was will ich damit bezwecken?

I Oder halt die Fluchtursachen bekämpfen.

B Ja, genau. Aber in den Ländern muss man sie bekämpfen.

I Natürlich, klar. Logisch.

B Also stellt sich die große Frage. (...) Wo soll das hinführen?

I Was glaubst du, was für Auswirkungen hat das auf / Grad auf die Arbeitslosen wie uns, oder halt Langzeitarbeitslosen?

B Kommt darauf an, ob man sich jetzt gehen lässt und resigniert. Sag' ich mal so. Dafür wird hier auch, hier ganz große Sorge getragen, dass es so ist. Ich muss sagen, es werden Maßnahmen halt verhängt. Sag' ich mal so. Jemand, der wo wirklich gebildet ist, sich langweilt. Hab' das auch schon mehrmals hier [im Sozialunternehmen] angesprochen.

I Hatte auch schon mehrere Maßnahmen. Ich kenn' das.

B Aber ich muss sagen, sie geben sich auch alle Mühe. Muss ich auch sagen. Indem man schaut, dass ich hier [im Sozialunternehmen], die sehen das hier. Das muss man sagen. Ich sag' auch, wenn mir was nicht passt. Und holen mich dann raus. Und dann geht es / Also die wollen mich jetzt schnell in Arbeit reinbekommen. Das machen die mit allen Mitteln, und das find' ich wirklich gut so. Ich find' es aber schon SCHEISSE, wenn man vorgeschrieben bekommt, wo das ja aus einem selbst aus passieren müsste, wenn man diese Anlagen bekommt. Dann steht darin, du hast vier Bewerbungen zu schreiben, du hast fünf Bewerbungen zu schreiben, du hast zehn Bewerbungen zu schreiben.

I Wie heißt das nochmal? (...) Vereinbarungsklausel. Oder irgendwie so was.

B Eingliederungsvereinbarung.

I Genau. Genau.

B Ich sag' mir, HALLO, erstens mach ich, muss mir niemand sagen, was ich zu tun und lassen habe, ich mach das, weil ich wieder Arbeit haben will. Zweitens mal, kann man das nicht aufgrund einer Zahl festmachen. Weil ich kann im Monat, wie ich schon mal gemacht hab', 40 [Bewerbungen] schreiben, wenn der Markt dafür da ist.

I Oder halt nur zwei.

B Oder nur zwei. Nehmen wir mal an, ich schreib jetzt nur zwei. Und die sagen, im Monat November hast du nur zwei geschrieben und hängen mir da Sanktionen rein. Das ist ja das nächste Ding. (...) Wussten Sie, dass hunderte von Menschen obdachlos geworden sind, durch unsere Bundesregierung, wo Sanktionen verhängt worden sind. Wo alles verloren haben.

I Wo Sanktionen bis auf Null heruntersetzen [können].

B Das geht gegen Menschenrecht.

I Ja. Sehe ich genauso. Das ist für mich ein Unding. Ja. Ich glaub' / (lachen).

B Ja, machen wir weiter, was hast Du noch für Fragen? (lachen).

I (lachen)

B (lachen) Muss ja raus irgendwie. Nicht dass Du noch so (ohne Antworten?) raus gehst. (lachen).

I Nein, nein. Sanktionen, da könnt ich (...) / Ja, das geht gar nicht.

B Klar, es wird immer wieder Menschen geben, die das System ausnutzen werden, aber es ist nicht so, wie die es darstellen, dass es die Masse ist. (lachen) Sondern /

I Ahhh. Die Frage find ich gut. (lachen) Was müsste passieren, damit Du wieder zur Wahl gehen würdest?

B Was passieren müsste? (lachen)

I Ja genau. Da bin ich jetzt gespannt. (lachen)

B Ich weiß es nicht. Keine Ahnung. Da müsste viel passieren. Müsste zu viel zu schnell weg machen. Das ist ein Ding, das über Generationen zu laufen hat, jetzt. Da ist so viel kaputt gemacht worden. (...) Unsere ganzen Geschichtsbücher, ich sag mal so, nur ein Text zu hinterfragen. Mondlandung ist eindeutig widerlegt. Diese Mondlandung GAB ES NIE. Wir haben so moderne Bildbearbeitungsprogramme, wo du alles, was zusammengeschnitten worden ist über Ebenen, durch Kontraste ganz schnell sichtbar machen kannst. Wie dieses gewisse Bild, wo im Hintergrund die Erde aufgeht und der Mond im Vordergrund. Ja, im Photoshop gemacht, genau, oder GIMP meinetwegen, keine Ahnung wie das Grafikprogramm heißt. Ich nehme mal an, dass sie da Adobe nehmen.

I Ja, Photoshop, genau.

B Kannst du alles sichtbar machen. Und wenn du da anfängst. Wenn die Army [die Amy] auf dem Mond waren, wieso haben sie dann das gemacht. Wieso? Und jetzt wird alles begründet. Du sollst das Gefühl bekommen / A) sind es für mich wirklich Irre, wo das machen, Irre, Fantasten, Spinnern. Selbst Walt Disney gehört dazu, mit seinen angeblich Teufel... (unv., Knacken) -keitszeichen im Film, doch mal genauer anschauen sollte. Was da die Botschaft ist. Immer so dieses Teufelszeichen und Sex geschrieben überall. Musst mal anschauen auf YouTube. Da werden die Videos richtig zerlegt. Da sind Penisse darauf abgebildet. Kein Witz jetzt. Du musst dir das antun. Gib Walt Disney ein, gib irgendwas ein, und gib irgendwas ein, dass du auf dieses Ding kommst. Oder ich schick dir meinetwegen ein Link. Das hab' ich gestern hier angeschaut.

I Bei YouTube auch.

B Die Schöne und das Biest, zum Beispiel. Wenn da die Wolken kommen und immer das Wort Sex, überall drin, das wird aber so schnell gemacht, da werden unterbewusst Botschaften vermittelt. Oder bei den anderen Filmen, Pocahontas und wie sie alle heißen. Immer diese Zeichen drin, diese Teufelszeichen. Diese Zeichen drin. Und immer geht es um Gut oder Böse. Immer um dieses Satanistische und Ding. Und das in Kinderfilmen. Das muss man sich mal vorstellen. Das hat auch eine ganz klare Ding, das Ding. Wo. Dieser Film, das ist für mich eine Erziehungsmaßnahme, für Kinder schon.

I Programmierung von Kindern.

B Verdummung. Ich nenn' es Verdummung. (...) Und ja das beste Beispiel, Klima-Ding. Jetzt sagt man den ganzen Leuten, die sich da vor zehn Jahren noch ein Diesel gekauft haben und dahinter gestanden sind. Ein Diesel-Fahrzeug. Den sagt man jetzt, die haben zu viel Feinstaub. Sagt aber nicht die wahre Ursache. Es kann der Diesel sein, muss aber nicht. Können auch andere Dinger sein. (lachen) Ja, denen sagt man jetzt, ok, die

Diesel-Fahrzeuge müssen weg, weil die Automobil-Industrie muss wieder laufen. Also erfinden wir wieder ein schönes Märchen, das muss über die Medien EINGEPRÜGELT werden. Und zwar jeden Tag muss das IMMER WIEDER, IMMER WIEDER, IMMER WIEDER den Leuten vorsuggeriert werden. Dann wird das Auto / Darf nicht mehr in Städte reinfahren. Dann heißt es, du kannst mit dem Wagen weiterfahren, aber darfst nicht mehr in der Stadt wohnen. Dann sag ich, aber hallo, wenn ich in der Stadt wohne, was mach' ich dann mit meinem Auto. Dann muss ich es ja hergeben. Ich werde gezwungen dieses Fahrzeug abzugeben. Und das unter Argumenten, die gelogen sind. Und da rege ich mich auf darüber. Das heißt, da wird der Mensch RICHTIG VERARSCHT, um den Konsum wieder anzukurbeln, auf Deutsch gesagt. Und das Witzige ist ja. Was passiert mit den Autos. Werden die eingestampft, nein, nein, die werden nicht eingestampft, die werden an Dritte Welt-Länder geschickt. Also bitte, wo geht es hier um Umweltschutz und Klimaschutz. Wenn man diese Fahrzeuge nicht einstampft, sondern weiterverkauft. Wo bitte geht es da um //

I Wenn es um Umweltschutz gehen würde, sollte man die dann Autos recyceln und //

B Tun sie aber nicht. Ist große Frage. Wieso, weswegen, warum?

I Profit?

B Ja. (...) Das Problem ist, das was jetzt alles schon den Bach hinunter ist, und das ist es schon seit dem Ersten Weltkrieg so. Deutschland wird mal immer wieder zu mächtig. Und wenn man sich mal wirklich interessiert für die Geschichte. Der Adolf hat es schon probiert, was jetzt die EU probiert. Ich nenn es jetzt ganz einfach. Der Napoleon hat es probiert, ein großes Ding zu schaffen. Rom hat es probiert. Hier die Römer haben es probiert, ein großes Ding. Und jetzt haben wir wieder so Irre dran die es probieren.

I Die EU meinst du?

B Nicht die EU. Die Amerikaner.

I Ach so, die Amerikaner. Ok.

B Die Eliten. Das ist, die EU, das sind alles nur Vasallen. Das sind für mich Vasallen. Das sind für mich Marionetten.

I Und glaubst du / hast du irgendwie Hoffnung, dass die Politiker das alles auf die Reihe bekommen werden? In den nächsten Jahren. Sagen wir mal Jahrzehnte.

B Nein, nein, nein. Stellt sich die Frage, wieso Merkel Kanzlerin geworden ist. Eine Frau aus der DDR. (...) Mal darüber nachdenken. (...) Wieso man die als Kanzlerin eingesetzt hat. Die ist doch in so einem Regime groß geworden. (...) (...) Das war für mich damals, wo ich das gehört hab': Was, eine Frau aus der DDR als deutsche Kanzlerin, die da groß geworden ist? (...) Hab' ich gesagt, wie soll das gut gehen. (...) Wie soll die das DENKEN einer Demokratie haben. (...) (...) (...) Allein deswegen schon, vor allem hat sie überhaupt keine Kinder, nix. Der kann es scheißegal sein. Ob der Ball [die Erde?] hopsen geht oder nicht. Ist doch scheißegal. (...) Für mich sind das wirklich irre Spinner. Die haben so viel Geld, die haben nichts anderes mehr. Die sind gesättigt. (...) Und es ist wie ein Spiel sag ich, wie Monopoly kannst du es dir vorstellen. Es wird so lange gespielt bis es Schach-Matt ist. Das einzige, was sie nicht haben, ist die Macht über die Menschen und die Macht über die Erde. Und das machen sie, da sind sie dran. (...)

I Ich bin auch mal gespannt, wie das irgendwann mal endet.

B Und komisch. Immer wenn man davon anfängt, von Chemtrails. Wieso wenn ich, wer weiß, ich hab' unrecht und bin im Recht. Wieso wird gegen die Leute so angetan, wieso

werden die so niedergemacht? Sollte man mal hinterfragen.

I Wen? Wer?

B Wenn du von Chemtrails redest. Du wirst niedergemacht. Du bist ein Irrer, du bist ein Spinner. Von der Presse regelrecht werden die niedergemacht. (...) Wieso ist das so?

I Wie so ein Verschwörungstheoretiker.

B Ja. Ich muss doch die Frage stellen, wieso wird dann so dagegen gehauen. Haben die ein schlechtes Gewissen? Vielleicht ist doch etwas dran sein. Weil wenn ich ein gutes Gewissen hab', dann leg ich Zahlen auf den Tisch.

I Ja, schaut so und so ist es.

B Ja, genau. Aber das tun sie eben nicht. Sie weigern sich. Sie weigern Aluminium zu messen. Sie weigern das Barium zu messen. Das sind krebserregende Stoffe, die da in die Luft reingeblasen werden. Anderes Beispiel, hab' ich vorgestern gesehen. Was glauben Sie, wieso es so Billig-Charter-Flüge gibt? Damit sie für 20 Euro nach Hamburg brettern können, mit dem Flugzeug? (...)

I Weiß nicht.

B Diese Dinger haben zusätzliche Tanks an Bord. Werden bezahlt, auf Deutsch gesagt.

I Für die Chemtrails dann.

B Ja genau. Und deswegen können die den Flugpreis so billig machen. Das heißt, diese Maschinen sind nur Nebensache. Diese Flugzeuge werden sowieso fliegen, auf Deutsch gesagt. Da gibt es Videos, du siehst wie sie das Ding EINSCHALTEN (...) AUSSCHALTEN, wieder EINSCHALTEN. Wenn das ganz normale Abgasstrahlen wären, die verschwinden, die VERSCHWINDEN innerhalb von Minuten. Vor allem (...) jeder wo älter ist, weiß wir hatten noch nie so ein Wolkenbild. Das gibt es nicht. Das ist unmöglich. Quellwolken, dann abgerissene Wolken, dann diese Wolkenformation, diese Wolkenformation. Dann wirklich Flugzeugmuster die kreuz und quer gehen. Dinger, die stehen bleiben, über STUNDENLANG am Himmel, was will man denn uns erzählen. HALLO BITTE. Was will man uns erzählen. Und dann sehe ich Videos, wo wirklich zwei Flugzeuge auf selber Höhe fliegen. Beide blasen das Zeug raus, einer schaltet es ab und fliegt weg. Der andere fliegt mit dem Zeug weiter, mit dem ausgeblasenem Zeug. Der andere hat es abgeschaltet und dann sieht man hinten kein Strahl mehr. (...) Und wenn du dann sowas siehst, siehst du, wie manipuliert, da sind Videos aufgenommen, ganz normal, kannst du dir anschauen. Beide Flugzeuge auf einer Höhe. Einer fliegt, da siehst du eine Riesen-Verpuffung hinten, das ist schon ABARTIG, das geht kilometerweit, geht das, das geht gar nicht mehr weg vom Himmel. Und dann schaltet einer ab, und dann siehst du, wie der abdreht, ganz normal weiterfliegt. Das Zeug aber hinten nicht mehr rauskommt. Und der andere fliegt weiter und bläst das Zeug immer noch hinten heraus.

I Und man sieht immer noch die Spur.

B Ja (...) Sogar Piloten sind gefragt worden. Hab' ich vergessen zu sagen. Kannst du auch anschauen. Sind sogar hergegangen, haben Piloten gefragt Die haben wortwörtlich gesagt, ja, sie haben Sachen dabei, sie wissen aber nicht genau, um was es geht. Sie wissen nur, dass es was mit dem Klimawandel zu tun hat. Anschauen im Internet, wo Piloten gefragt werden.

I Und wo genau informierst du dich darüber, über die //

B Ich gebe einfach nur Chemtrail ein.

I Nein, ich meine jetzt allgemein so über politische Sachen.

B Info-Kopp.

I Du hast vorher schon gesagt, Compact.

B Compact-TV, Klagemauer-TV.

I Das kenn' ich nicht.

B Klagemauer auch interessant. Ganz interessant ist KEN-FM.

I Das kenn' ich.

B Aber was mir da nicht so gefällt, ist, wo er von ausgeht, wo er behauptet, die Muslime das ist ein guter Glaube, und blablabla, und es hat nichts damit zu tun, und das gefällt mir nicht so. Also ich will sagen, sonst ist er absolut auf der richtigen Spur drauf. Muss man echt sagen. Er sagt auch ganz klar. Das Problem liegt bei Amerika. Wir sind nicht souverän. Das ist der größte Kriegstreiber hier.

I Vorher hast du erwähnt. Andreas...Wie heißt der nochmal?

B Andreas Popp. Da geht es um das Finanzsystem. Christoph Hörstel, ganz wichtig, der war mal bei der ARD oder ZDF Journalist, Christoph Hörstel. (...) Heiko Schramm. (...) Sag Dir nichts? Das sind alles Namen. Aufschreiben. Anschauen. Das sind alles Sachen. Ganz wichtig. Und da wird man immer wieder auf dasselbe kommen. Es geht immer um dasselbe Ding. Der Zweite Weltkrieg, hat sich niemand gefragt, woher kommt das Geld her, für die ganzen Panzer, für die ganzen Waffen, für ganzen U-Boote, für die ganzen Kriegsmanöver.

I Und was machst du dann mit der allgemeinen Presse, du schaust es halt dann an?

B Ich reg' mich auf. Meine Freundin sagt mir. Ich bin ja schon selber ab und dran mal abzuschalten. Wenn ich dann wieder solche Märchen hören muss. Wenn man von humanitären Einsätzen spricht. Das Problem ist, es geht ja schon an die deutsche Sprache ran. Es wird nicht mehr vom Krieg geredet. Es wird von humanitären Einsätzen geredet. Und da, da muss ich schon sagen, das ist GEHIRNWÄSCHE, sowas. Würde man sagen, es geht um KRIEG, würde der Mensch ganz anders reagieren als wenn ich von einem HUMANITÄREN EINSATZ rede. Es ist Krieg. Nichts anderes. (...) Agent Orange. Monsanto. Sagt Ihnen was, oder?

I Ja, Glyphosat.

B Soll ich weiter erzählen. Agent Orange. Wissen Sie welche Firma, da beteiligt war?

I Nein.

B Deutsche Firma.

I Bayer? Echt? Ich hab' jetzt nur geraten. (lachen)

B Entweder Bayer oder BASF. Aber ich denk, es war Bayer gewesen. Einfach mal nachschauen. Einfach nur Monsanto, Agent Orange eingeben. Nur schauen, Sie brauchen gar nicht BAYER eingeben. Sie kommen dann drauf.

I Haben beide Firmen viel Dreck am Stecken. (lachen).

B Können Sie nachlesen. Das ist ein Kriegsverbrechen, was da gelaufen ist. Die haben das Zeug genommen, um diesen Urwald zu entlauben. Die Verrückten. Um die Vietnamesen besser sehen zu können. Wie irre ist das denn? Das ist doch VÖLLIG irre. Und jetzt ist es schon wieder so. Wer sagt denn hier, dass das mit den Chemtrails, der wo so was macht, ist für so was auch im Stande. (...) Sollte der gesunde Menschenverstand einem sagen. Wer solche Sachen macht. Wer Genmanipulation betreibt. (schmunzelt) Wer an Embryonen Manipulationen betreibt. Und überall rummanipuliert. Da sagt doch mein gesunder Menschenverstand, der macht auch so was. Der will auch das Wetter im Griff haben. Und es gibt HAARP. Und es gibt auch hier in Deutschland Anlagen, solche Antennen. In (unv.) (Ammer-?) Deutschland. Steht eine große Anlage, zum Beispiel. Die ist anscheinend noch größer wie die in Alaska. Von den Amerikanern.

I Ja, das Thema hab' ich damals, wo Fukushima war, kam das Thema irgendwie. Hab' ich es dann mitbekommen mit HAARP. Das war ganz neu für mich.

B Ja, das war auch gewollt. Das war ein Anschlag. Das klingt so UNGLAUBLICH. Die haben mit diesen Wellen //

I Ich hab' das gar nicht gekannt. Und dann hab' ich mich halt ein bisschen darüber informiert.

B Da ging es auch darum, der Japaner hat sich nicht untergeordnet, da war irgendwas gewesen. Irgendwas politisches, wieder im Hintergrund, ist erpresst worden. Und die wussten, dass dieses Kernkraftwerk, das hatte solche Mängel gehabt. Gibt es jede Menge Berichte darüber. Hat Risse gehabt.

I Das war das Bankensystem, da war irgendwas mit dem Bankensystem.

B Genau. Irgendwas hat denen nicht gepasst. Auch wie man die Griechen fertig macht. Da sagt man, die sind ein faules Volk. Das sind sie nicht. Das Geld, was von unseren Steuergeldern da geflossen ist. Ist eine Unverschämtheit, was da die Presse macht. Die hetzt Völker gegeneinander auf. Jeder weiß, dass dieses Geld, was geflossen ist, diese zig 100 Milliarden waren es gewesen, nicht dem Volk zugutegekommen ist, sondern den BANKEN IN DEN ARSCH REINGESCHOBEN worden ist. Und wieder versickert sind, nämlich in Korruption oder sonstiges Sachen rein. Das Volk hat davon kein Cent gesehen.

I Und was macht die BILD-Zeitung? Sie hetzt und tut und /

B Und die sagen ja auch nicht, dass die ganzen Verkaufszahlen rückgängig sind. BILD-Zeitung, die STÜRZEN AB. Die stürzen ins Bodenlose. Ich frag' mich, wer finanziert diese Lügenpresse noch? (...) Die stürzen, die haben Einbruch ohne Ende. Spiegel, Stern, die haben Einbrüche, ja, bis zu 20-30 Prozent teilweise. Die Leute kommen langsam dahinter. Die kaufen sich den Dreck nicht mehr.

I Ich find' das gut. Das find' ich echt gut. Ist mir so gar nicht aufgefallen.

B Ich gebe doch kein Geld für Lügenmärchen aus. Dann kauf' ich mir ein Märchenbuch.

I (lachen)

B Ja ohne Scheiß, oder (lachen) Ja, ist doch so. Wo es immer nur einseitig, einseitig, einseitig geht. Und dann kann ich mir ein STERN kaufen, dann weiß ich was in der BILD drin steht. Also da stimmt doch irgendwas nicht. (...) (lachen)

I Ich glaub', da muss ich mal nachschauen, genauer, mit den Verkaufszahlen.

B (lachen) Das ist alles traurig, traurig. Das können Sie alles nachlesen im Internet. Geben Sie nur Verkaufszahlen und Medien ein, deutsche Medien. Oder Verkaufszahlen-Einbruch, Sie kommen sofort drauf. Zig Seiten. VOLL VOLL VOLL. (...) Und das schlimme ist, wenn Sie dann da drauf sind, dann geht es ja weiter. Weil, dann kommen nächste Links. Was ist da noch mit drin? Und dann geht es ja immer weiter, immer weiter, immer weiter. Und umso mehr man macht, dann kommt man sich, ich schwöre Ihnen, wenn Sie alles wissen, sie kommen sich vor, als wenn sie hier in der Matrix drin laufen. (...) Und diese Leute, es ist erschreckend, wie die laufen. Wie Zombies für mich. Wie Zombies. Ich weiß noch, ich hab' das Praktikum gemacht in Spanien. Ich hab' Medieninformatiker in Heidelberg gemacht. Bin dann nach Spanien. Ein Praktikum in Spanien gemacht. Hab dort als Designer gearbeitet.

I Genau. Kurz. Ist auch eine Frage. Aber ganz kurz die Biografie. So jobmäßig vielleicht aufzählen. Wenn Du gerade dabei bist. (lachen)

B Also gut. Biografie. Grundschule. (lachen) Kindergarten, Grundschule, Hauptschule. (lachen) Dann Schreiner gelernt. Dann hab' ich bei mehreren Firmen gearbeitet. Ich muss dazu sagen, ich bin ein Mensch ich will mir viel Wissen aneignen. Ich halte es nirgends wo lange aus. Zwei Jahre ist Schluss. Dann muss ich weiter einfach. (...) Und das ist heute auch nicht mehr gefragt. Wenn die mein Lebenslauf schon sehen, dann denken die, ohjeh, das ist ein Mensch, der immer, immer sich weiterentwickeln will. Ich nenn' es nicht springen, ich nenn' es weiterentwickeln. (...) Dann hab' ich mich selbstständig gemacht, das erste Mal, mit Küchen und Bädern. Sehr erfolgreich muss ich sagen, aber dann hab' ich gemerkt, ohjeh, zu viel Verantwortung. Zu lange Arbeitszeiten. Also ich hab' teilweise auch sonntags noch gearbeitet. Also ich war echt am Anschlag. Und damals ging es darum, dass ich Leute einstelle. Und als Unternehmer hab' ich gedacht, nein, mach' ich nicht. Das ist es mir alles nicht wert. Ich will auch leben können. Dann bin ich wieder aus der Selbstständigkeit raus. Hab' dann Medieninformatiker gemacht. (...) Danach war auch so ein Märchen gewesen. Ja, Medieninformatiker, der Beruf der Zukunft. Wissen Sie, wie viele Leute von unserer Klasse jemals einen Job bekommen haben? Kein einziger. Ich hab' jetzt noch Kontakte. Kein einziger. Weil zur selben Zeit hast du das auch über das Studium machen können oder sonstige Sachen. Oder eine Ausbildung. Oder haben sie dann wieder jüngere Praktikanten genommen. Genau das gleiche Märchen. Was immer schon gegeben hat. Aber du hast keine Festanstellung bekommen. Also, hab' ich mich dann wieder selbstständig gemacht. (...)

I Als Medieninformatiker?

B Als Medieninformatiker verbunden mit Schreiner.

I Ok, das hört sich interessant an. Was hast Du genau gemacht in der Richtung?

B Ich hab' Holzspielzeug gemacht. Weil Möbel herstellen durftest du nicht. Auch so was, du darfst als Schreiner keine Möbel anfertigen. (...) Ist voll der Irrsinn. Musst den Meister haben, ist so. Wenigstens damals war es so. Musst den Meister haben, weil es ja um Konzeption geht. Aber jetzt kommt der Hammer. Holzspielzeug darfst du herstellen. (...) Darfst du herstellen. Du darfst Enten machen, du darfst so Puppenwägen machen, alles machen. Du kannst sogar dein Zertifikat draufsetzen. (...) Deine Prüfung / Weil es ist ja nicht TÜV-Geprüft. TÜV-Prüfung muss nicht sein. (...) Ja dann lief das nur so halbwegs. Weil es war wirklich hochwertiges Zeug, aus Buche gefertigt. Da hab' ich mir dann eine ganz kleine Werkstatt eingerichtet. Hat sehr viel Spaß gemacht. Dann hab' ich ein U-Boot zuhause rumstehen gehabt. Ich hab' nebenbei noch Modellbau gemacht. Und hab' dann das verkauft und hab' dann bei E-Bay gesehen, das sind ja drei- bis viertausend Zugriffe da. Innerhalb kürzester Zeit. Glaub', sieben Tage drin gehabt. Und hab' dann angefangen, ein Modell zu

entwickeln. (...) Hab ich hier. Wie lange hast du Zeit? Kann ich es dir zeigen.

I Ich weiß es nicht.

B Ich hab' es jetzt nicht hier in der Tasche. (Sucht was auf dem Handy) (...) Irgendwann drehst du mal durch. Du merkst, hier stimmt irgendwas nicht. Oder? Und irgendwann (...) / Du fängst dann halt auch dann nur noch an zu hinterfragen.

I Wann hat eigentlich in Deinem Leben so, die politische Einstellung sich verändert? Wo du noch jung warst, oder erst wo //

B Nein, wo ich jung war, da hat es mich alles gar nicht interessiert.

I Ja, so ging es mir auch.

B Ich hab' es grad nicht da, sorry. Ich kann es nicht zeigen (Beendet Suche)

I Nicht schlimm.

B Jedenfalls. Meine Einstellung hat sich da geändert, als ich aus der Schweiz zurückgekommen bin. (...) Es ging da los. Ich hab' auch in der Schweiz gute Menschen kennengelernt. Bloß der Schweizer ist, wie gesagt, ist halt so, der lässt es sich nicht anmerken, wenn irgendwas nicht stimmt. Das heißt, es sind nicht alle Schweizer so. Es ist so wie in Deutschland auch, 50 Prozent so, 50 Prozent so. Bloß das Problem ist, der Schweizer ist halt nicht direkt. Das kann er zum Tod nicht ausstehen. Das heißt, du weißt nicht, wer es gut meint, oder wer es nicht gut meint. Das ist schwierig. Das heißt, es war mir einfach nur noch zu anstrengend, zu blöd. Ich hab' echt gelitten, privat. Und dann gedacht, naja also, dann musst du gehen. Du kannst nicht sagen hier, Leute ihr habt euch zu ändern. Wenn du nicht klarkommst mit dem System hier, musst du gehen. Fertig aus. Wie es andere auch gemacht haben. Aus den gleichen Gründen. Ich war kein Einzelfall. Bin dann halt gegangen.

I Und dann hast Du Dich mehr informiert über die ganzen Hintergründe.

B Genau. Hab dann Menschen kennengelernt, die mir auch ein anderes Denken gegeben haben. Es ist ja nicht nur so, ich hab' Schweizer kennengelernt, die auch Bücher geschrieben haben. Viele Künstler kennengelernt. (...) Und da war einer mit dabei, ich weiß jetzt nicht mehr, wie er heißt, fällt mir gerade nicht ein. Der hat auch mehrere Bücher geschrieben. Und der hat mal zu mir gesagt „[Vorname des Interviewten]“, mit dem war ich per Du gewesen, „alles was du hast (...) tut Dein Leben verändern, ist eine Last“. Ich hab' nicht gewusst, was er meint. Der sagt (unv. Aussprache) erzählt, es sei von Vorteil / Sag ich aber nicht so. Hat er angefangen: Auto. Was meint er denn jetzt? Auto. (...) Ist ein ZEITFRESSER. Du musst schauen, Inspektionen. Du musst zur Waschanlage. Du musst schauen, dass es läuft. Du musst tanken. Du kannst einen Unfall haben. Kohle. So. Nächste war Handy. Fängt er auch an. Das hast du alle Bekannten drauf, du musst den[en] immer schreiben. Und wehe, du schreibst nicht. Da kannst du alles durchmachen. Jedes Luxusgut, was du hast (...) tut dich von deinem eigenen ICH ablenken. Ist einfach Fakt. Und das wollen die auch. Die wollen nicht, dass du anfängst, dich mit dir selber zu beschäftigen. Deswegen gibt es immer eine Zugehörigkeit wie Fußball. Weil, in dem Moment hast du nicht Zeit. Immer ein Ding, wo du dich (...) zu identifizieren hast.

I Olympische Spiele.

B Ja. Mit deinem Apple zum Beispiel. Es wird immer so ein Bild aufgebaut. Das ist gut. Das ist toll. Das musst du haben. Mit dem kannst du dich identifizieren, egal was es ist. Und so läuft es hier. Und das ist ein Problem. Es ging ja um die Frage / Und um auf die Frage zurückzukommen hier, wo kannst du irgendwas ändern. Oder was würdest du wählen. Du

kannst nichts wählen. Weil das ist ein Prozess. Das Ding ist so reingefahren. Das bekommst du von heute und morgen nicht weg. Und ganz schlimm ist es, wenn unsere Generation ausstirbt, oder stirbt. Das ist ja der Lauf der Zeit. Ist anzunehmen nach dem heutigen Stand. Nach der heutigen Bildung diese (unv. Aussprache). Und dieses Bildungssystem wird immer, immer schlechter, immer schlimmer. Gehen an die deutsche Rechtsprachschreibung (Rechtschreibung?) schon ran. Mit „BoÄhhh“ und solche Sachen, stehen ja schon im Duden mit drin. Dann frag ich mich. Hallo. Wo soll es hingehen. Ganz klare Sache. Hier sollen wirklich dumme Leute oder Menschen geschaffen werden. Mit einem ganz niedrigen Bildungsniveau. Und wenn sie ein Bildungsniveau HABEN, wie unsere Studierenden, die meiner Meinung nach auch nicht die Allerintelligentesten sind. Weil sie nur von dem Fach eine Ahnung haben, ich sag, wie es ist.

I Fachidioten sagt man ja. Hört man oft. (lachen)

B Für mich ist der Mensch nicht INTELLIGENT, wenn er das kann, was er gelernt hat. Für mich ist ein Mensch intelligent, wenn er Zusammenhänge erkennen kann. Oder ein Allgemeinwissen hat. Das ist für mich Intelligenz. Oder große Frage. Gibt es Intelligenz überhaupt?

I Ein gutes Beispiel, was ich jetzt sage, man sagt ja immer die Hartz IV-Empfänger sind sozial schwach. Nein, sie sind ökonomisch schwach. Das ist klar. Aber sozial schwach sind sie mit Sicherheit nicht. Das ist genau die gleiche Ideologie. Also Unsinn. Aber sie trichtern es uns trotzdem ein.

B Das nächste Ding ist doch. Bist du Hartz IV-Empfänger, ich sag es jetzt mal knallhart, bist du ortsgebunden.

I Klar.

B Es gibt KEIN Gesetz, das dir sagt, dass du ein Urlaubsanspruch hast.

I Doch.

B Nein. Nachschauen. Es ist alles /

I Echt?

B Ja. Kein Witz. Kannst du bei HartzIV.org alles nachlesen. Ich hatte hier den Disput. Ich hab' hier mal eine Ein-Jahr-Maßnahme aufgedrückt bekommen. Ein Jahr hier Maßnahme. Ich sag' nach sechs Monaten hab' ich schon keinen Anspruch gehabt.

I 21 Tage, hab' ich gedacht, hat man.

B Nein. Sie haben kein Anspruch. Und da hab' ich mich auch aufgeregt. Ich sag', ich weiß, dass ich Anspruch hab'. Weil es ist hier so wie ein Arbeitsverhältnis. Und wenn ich dieses Verhältnis habe, ja, dann hab' ich Anspruch. Hab' ich nachgeschaut. Is nich Keine Gesetzesgrundlage, auf die du dich berufen kannst. Kannst nachlesen. Es ist ein Gutdünken, deiner Agentur, deiner Beraterin. Das heißt, ist die Scheiße drauf / Das haben die bei mir schon knallhart gemacht. Ich hab' eine Weiterbildung gehabt im CNC-Bereich. Sechs Monate lang. Wollte ich zwischen Weihnachten und Neujahr, wollte ich zu meinen Eltern fahren. Mein Vater ist mittlerweile 82. Weiß man nicht, wie lange er noch lebt. Und die wohnen in Norddeutschland. In [einem Ort] an der [Ländername] Grenze. Und da ging es nur um zwei Tage Urlaub. Haben sie mir verweigert. ZWEI TAGE. Und jetzt halten Sie sich fest. Unsere (unv., Hintergrundgeräusch) hatte nur eine Vertretung da. Wo es nur hieß, unser Betrieb hat zwar offen, diese Abteilung, aber ihr lernt hier nichts. Und ich kann ihnen das schriftlich bestätigen. Ich war eh der schnellste da, in der Truppe. Ich hätte eh zum Schluss

Muse gehabt ohne Ende. Sagt mir mein Ausbilder, ich kann ihnen das bestätigen sogar, für das Amt. Dann hat die [vom Amt] gesagt, das interessiert mich gar nicht. Sie bekommen kein Urlaub. Fertig aus. Und jetzt hier das gleiche Rumgezetere (unv., Hintergrundgeräusche). Und ich hab' mich aufgeregt, sag' ich. Das glaub ich nicht, das kann doch nicht sein. Nur weil ich ein Hartz IV-Empfänger bin, hab' ich kein' Anspruch auf Urlaub. Das heißt, ich muss im Sommerurlaub da bleiben. Das ist für mich kein Urlaub. Ich sag, meine Freundin will an die Ostsee fahren und da will ich dann mit. Is nich. Dann lass dich doch krankschreiben. (flüstern) Das sagen die hier. (flüstern) Dann sag ich, muss ich den Arzt anlügen, oder was? Das man so rumlügen muss, was soll das. Ich will doch nur Urlaub haben. Zwei Wochen, mehr will ich doch gar nicht. Dann ist mir alles scheißegal.

I Meine Familie besuchen. Wo doch ganz ok ist. Die wohnen im Norden.

B Und damit bist du ortsgebunden. Du hast keine Möglichkeit, irgendwo (...) hinzugehen.

I Oder halt, man hat einen Job dann woanders, oder zieht um. Dann natürlich anderes Jobcenter. Dann fängt das Drama wieder von vorne an, natürlich. Dann müssen sie erst dich kennenlernen. Der Betreuer, und musst du wieder / Ok.

B Ja, um nochmal auf das Thema zurückzukommen, es ist ein längerer Prozess. Und das werden Sie auch, wenn Sie auf solche Seiten gehen, wie Dings. Sagen sie auch das ist kurz vor knapp. Wichtig ist man muss / Der Mensch muss an erster Stelle bei sich anfangen. Sich hinterfragen. Und dann schauen, was kann ich machen. Es reicht schon aus / Klar wird man dieses Argument hören, wenn man das jemand anderes erzählt. „Aber was soll ich tun? Ich kann doch als einziger gar nichts tun.“ Dann sag ich, doch, Du kannst was tun. Du kannst Deine Einstellung in gewissen Sachen verändern. Du kannst kritisch anfangen zu hinterfragen. Du kannst das, was Du weißt, weitervermitteln. (...)

I Und nicht jedes neue Smartphone kaufen.

B Genau. Ja. Das sind zig Sachen. Du musst nicht deswegen auf Demos gehen, weil Demos bringen gar nichts. Da lachen die darüber. Da brauchst du dir kein Auge ausschließen lassen deswegen. Brauchst dich nicht zusammenknüppeln lassen. Weil das bringt nichts. Das bringt nichts. Da lachen die darüber. Es sind Sachen raus hier / Es gibt doch immer diese Petitionen, wo unterschrieben werden, online. Unterschrieben hier mit der Flüchtlingspolitik, mittlerweile, ich glaub', weit aus als zwei bis drei Millionen Unterschriften. Die Merkel schaut sich das gar nicht an. Das interessiert DIE einen DRECK. Die schaut es sich nicht an. Fertig aus. Haben sie eingereicht. Nicht angeschaut worden. Also sag' ich doch, dann bringen die Demonstrationen / bringt doch gar nichts, die lachen doch darüber. Das sind selber bloß Vasallen. Die haben ihr Drehbuch bekommen. Und das haben die mit allen Mitteln, und so billig wie möglich durchzusetzen. Auch ganz interessant, wenn man sich mal anschaut, man sagt ja immer, wir haben eine Demokratie. Wir haben eine aufgesetzte Demokratie. Es kann keine Demokratie mit diesem System / Geldsystem, was wir jetzt haben, kann es keine Demokratie geben. Was heißt denn Demokratie? Demokratie heißt, jeder darf sagen und nach dem Gesagten, nach der Mehrheit, muss gemacht werden. Also. Aber es ist doch schädlich für das jetzige System, was wir haben, dieses Geldsystem. Da würde doch ALLES BLOCKIERT werden. Alles würde verlangsamt werden. Es würde gar nichts mehr laufen. Das heißt, sowas verträgt sich nicht. Deswegen ist man hergegangen / Ganz interessanter Bericht auch / Weiß nicht, ob es der Popp gemacht hat diesen Bericht. Deswegen ist man hergegangen und hat einfach folgendes gemacht. Man hat sich zusammengesetzt, schon vor dem Ersten Weltkrieg, und hat geschaut, was kann man machen. Weil den Leuten zu erzählen, wir haben eine Diktatur ist teuer. Man muss immer rüder rumpreschen, rumpügel. Die Armee einsetzen. Und es kommt nichts Effektives zustande. Und es ist einfach nur teuer und uneffektiv. Was macht man, man muss ein Gerüst erschaffen. Eine heile Welt, sag' ich mal. Indem hier oben eine Hierarchie ist, indem das Volk vorgegaukelt bekommt und anerzogen bekommt in der Schule. Wir haben eine Demokratie,

schaut wir haben hier Leute sitzen, die könnt ihr wählen. Diese Leute unterliegen aber den Rockefellers, den Rothschilds. Also die ganzen großen Konzerne, sag' ich mal. Und bekommen von hier ihre Anweisungen und haben das auf das Volk umzubringen, das heißt also runterzubringen. Auf irgendeine Art und Weise. Natürlich nicht direkt durchsetzen, sondern, natürlich mit (...) gewissen Zugeständnissen, die man machen muss. Man muss schauen, dass dieses System ja läuft. Aber nur mit diesen Zugeständnissen, was die Medien festlegen. (...) Das heißt, das was du zu denken hast, wird in den Medien festgelegt, dieser Handlungsspielraum. Schlägst du aus, egal ob es in der Schule ist oder sonst irgendwo, heißt es, ihr Kind ist VERHALTENS AUFFÄLLIG. Wenn es sich anders entwickelt. Ja. Bisschen LAUTER ist wie andere, bisschen LEBHAFTER. Das wollen sie nicht haben. Und dann heißt es, es ist verhaltensauffällig, und dann kommt es in irgendwelche Therapien rein.

I Wie war das, ADS, oder?

B Ja, ADHS und so. Gut es gibt wirklich schlimme Krankheiten, muss ich sagen. Aber es gibt auch Krankheiten, wo man auffällig ist. Weil man einfach so ist. Weil man ein lebendiger Mensch ist. Ja, und LEBENDIG einfach ist. Sowas passt nicht in das System. Diese Leute werden dann in das System reingepresst. Durch irgendwelche (...) Therapien oder sonstige Sachen. Wird denen dann erzählt, „schaut her Leute, ihr funktioniert nicht mehr. So hat es zu funktionieren. Funktionierst du nicht, endest du da.“ (...) Es ist ja auch noch ein mahnendes Beispiel, ein Exempel, was die da immer studieren, wenn die irgendwas in den Zeitungen bringen. Es ist ja auch eine Nachricht: „Wenn du DAS machst, endest du SO. Funktionierst du nicht //“

I Angst machen. Mit Angst regieren.

B Genau, Angst machen. Richtig. „Schau her, wenn du das machst, wirst du so enden.“ Das ist eine Botschaft die überbracht wird. Eine ganz klare Botschaft.

I Du bekommst einen Job, aber für drei Euro weniger wie vorher, das du ja nicht auf Hartz IV / Die Angst auf Hartz IV zu vermitteln. Klar.

B Jetzt auf dieses Thema Ding zurückzukommen, hier mit dieser Emanzipation, das ist auch so eine Sache. Man wollte nicht mehr, dass die Leute Kinder bekommen oder sonstige Sachen. So was will man gar nicht haben. (...) Will man nicht haben. Also was macht man? Man führt die Emanzipation ein. Dann gibt es gleichzeitig Dumping-Löhne.

I Und zwei Leute, wo in das Steuersystem einzahlen.

B Ganz einfach gemacht jetzt. Ganz einfach. Das ist ein System. Wenn man es durchschaut hat. Man führt Dumping-Löhne ein, dadurch kannst du deine Familie nicht mehr ernähren. Wenn du Kinder trotzdem noch hast, also die wo dem Emanzipations-Wahn nicht hinterherrennen. Es gibt ja Frauen, die sagen, das hab' ich nicht nötig, weil mein Mann verdient genug, reicht zuhause. Was macht man, man führt Dumping-Löhne ein. Da heißt nur eins, die Frau muss auch noch mitarbeiten gehen. Und jetzt hat man eins. Man hat Zugriff auf die Kinder. Weil die müssen dann irgendwo untergebracht werden.

I Ganztageseinrichtungen.

B Und die werden dann fremd erzogen. Und werden dann so erzogen, wie es der Staat will. Und nicht mehr, wo du deine Werte weitervermitteln tust.

I Ja, Ganztageseinrichtungen finde ich persönlich auch nicht so toll. (...) Man sagt ja, früher war alles gut.

B Nein war es nicht.

I War nicht, genau, aber das eine, was du gerade gesagt hast. Früher hat halt ein Lohn gereicht und man konnte seine Kinder erziehen. Und das ist heute sehr sehr schwierig.

B Was hat man uns erzählt? Man hat die D-Mark 1:1 umgetauscht. Warst du einkaufen nach der Wende / Nach der Euro-Einführung / Ich schon, und was hast du für 50 Euro, was einen Wert von 100 DM entspricht im Einkaufswagen drin gehabt. War er da wirklich auch so voll wie mit den 100 D-Mark? Oder nicht?

I Nein, war er nicht.

B Ist dein Lohn 1:1 umgesetzt worden, ist er nicht. Alle haben es mitgemacht. (...) Und da hätte man schon auf die Straße gehen sollen. Da hätte man schon sagen sollen, Häää was soll das, wollt ihr uns hier anscheißen, belügen. Was hat das für einen Sinn hier. Wir machen das einfach nicht mit.

I Also der wo das bestreitet, der / Das war sowas von klar. Ist man mit 50 Euro einkaufen / Also ich bin mit 50 Euro einkaufen gegangen und da war VIEL weniger drin.

B Das Geld zu entwerten. Nichts anderes war das. Wieso haben die das denn gemacht? Weil es den Amerikanern nicht mehr gepasst hat. Weil wir waren einfach (...) zu mächtig.

I So wie du es vorher schon gesagt hast. Zu stark dann.

B Ja, während wir vorher noch beim Thema Zweiter Weltkrieg / Ich find es auch schlimm, was da passiert ist, aber man sollte doch bei der Wahrheit bleiben. Wenn man irgendwelche Sachen bringt, wie auf N24, was da dauernd runterrieselt. Man sieht es auf dem Fernseher, wie immer wieder erzählt wird, der Deutsche ist der kriminellste dieser Weltgeschichte, und bla. Das wird doch immer vermittelt. Da muss ich mal fragen.

I Ich hab' kein Fernseher, seit zehn Jahren nicht mehr.

B Achso. Schade. (lachen) Man kann sich so aufregen, wie ich. Es wird einem immer ständig vermittelt. So. Aber keiner kommt doch mal auf die Idee zu hinterfragen. Ja halt mal. Der Erste Weltkrieg, ok, da war vielleicht noch das Geld da für die Rüstung. Zweiter Weltkrieg (...) Zweiter Weltkrieg, woher kam das Geld. Deutschland war doch am Boden. Woher kam das Geld für die Panzer, für die ganzen U-Boote, (schmunzeln) für die ganze Marine, für die ganzen Waffen, für den ganzen STRASSENBAU. Jeder sieht nur, da gab es weniger Arbeitslose. Aber diese Arbeitslose, von was sind die bezahlt worden. Große Preisfrage. Woher kam das Geld. HALLO. Von den Amerikanern und von den Engländern. Also, und dann kannst du doch da ansetzen und weitermachen. Ja wieso haben sie den finanziert? Macht doch da weiter. Kann doch jeder Mensch machen. Kann doch dann hinterfragen und sagen, ja, wieso ist das finanziert worden. In der Politik wird doch nichts umsonst gemacht. Oder schenken sie denen einfach das Geld oder was. Nein, es wurde finanziert, um Russland kaputt zu machen. (...) Nichts anderes läuft doch jetzt auch. Da werden unter False-Flag, werden irgendwelche Völker gegeneinander AUFGEHETZT, auf Deutsch gesagt. Die machen sich gegenseitig kaputt und dann kommt der gute Amerikaner und geht hin, schaut mal, ich bin euer Retter. Und die dummen Leute die glauben das noch, wo vor der Flimmerkiste hängen. Glauben den Scheiß auch noch, auf Deutsch gesagt.

I Und schauen dann Günther Jauch und andere Sendungen an. (lachen)

B Ja, den kann ich mal / der ist für mich gestorben. Ich sag', wie es ist. Der ist auch so ein Gutmensch. Ich nenn es Gutmenschen. Weil jetzt zeigt es sich, wer intelligent ist und wer nicht. (...) Weil ich muss doch / Das ist für mich / Die haben die Pflicht / Das sind öffentliche Personen, die haben die Pflicht zur Aufklärung.

I Tun sie aber nicht.

B Die haben die Pflicht aber dazu. Die sind verpflichtet. Die Medien sind verpflichtet dazu eigentlich. (...)

I Ja, Bertelsmann hat halt sehr viel Macht. Mit seinem ganzen Konzernen, Verzweigungen, was es alles da gibt. (...)

B Ja. Ja. Das Problem ist halt. Das Problem ist halt. Wir laufen in einen Krieg rein. Und das ist das schlimmste Übel an der ganzen Sache. Mit der Nato, die vor Russlands Grenzen steht. (...) Als Abschreckung, BlaBlaBla. (seufzen) (...)

I Ja, das sehe ich auch sehr kritisch. Also. Ich versteh' es nicht, dass da nicht mal einer mal (...) HALT sagt.

B Ja.

I Ich glaub', ich muss hier mal ein bisschen zu machen (Fenster?).

B Ist wegen Zug, oder?

I Nein, wegen der Lärmquelle. Ich hoffe; dass die Aufnahmen ganz gut sind. (lachen). Aber ich denke schon.

B Es ist wirklich / (...) Wenn du nur so alles mal hinterfragt hast, und wenn das jeder machen würde, oder viele machen würden / Und die Leute sind ja dran. Gerade solche Leute wie der Christoph Hörstel und Andreas Popp und so.

I Gibt es eigentlich Politiker, wo Du gut findest? Also es gibt ja sehr schlechte natürlich. Und gibt es ein paar, wo Du sagst, ja, ok, der oder die könnte /

B Ich dachte immer der Seehofer. Aber das ist auch nur einer, der, wie soll ich es sagen, dem Volk vermittelt, „hier, schau hier ist noch einer da, der euch versteht“. Der ist für mich auch nur so ein Schauspieler. Und dann doch macht, was ihm vorgegeben wird.

I Und sonst irgendwie jemand, vielleicht in der Vergangenheit? Wo du sagst, einer wo Dir / Ja der /

B Schmidt. (...) Aber von dem bin ich mittlerweile auch enttäuscht. Weil der auch, bei den Bilderbergern war. Und auch ganz klar gesagt hat / Der hatte mal eine Ansprache gehabt.

I Die mit der Neuen Weltordnung. Die bekannte Ansprache. Die kenne ich auch.

B Nur die wenigsten haben es verstanden, wo es hingeht. (...) Selbst Michael Jackson hat kurz vor seinem Tod, die Leute versucht zu warnen. Kennen Sie das Video? Unbedingt anschauen. Der sagt ganz klar. Leute wacht auf, wir werden belogen und betrogen von den Medien. (...) Wacht auf. Das sagt er ganz kurz und erklärt auch alles. Kurz vor seinem Tod ist das /

I War es die Ansprache, wo er in so einer Turnhalle gemacht hat, gegen EMI, Sony? Ja, da hab' ich schon mal was / Nur auf Englisch halt / Ich kann leider nicht so gut Englisch.

B Ja. Es sind ja Menschen da. (...) Das Problem ist halt, wenn es jetzt so weitergeht. (...) Dann muss ich sagen. Nehmen wir mal an, hier kommt es jetzt zum Bürgerkrieg, und das wird kommen. Weil der Deutsche so ist. Der geht dann, wenn es alles zu spät ist. Und wenn

hier / das geht von heute auf morgen. Die werden sagen, sorry bitte, wir machen jetzt den Laden dicht. (...) Und dann geht es hier los, dann sind die Leute auf der Straße. Aber dann haben wir ein Riesenproblem, weil wir haben Kulturen hier drin (...) Und das wissen die, die dann hier für Mord und Totschlag sorgen. Die dann wirklich nur noch plündern. Und das ist gewollt so gemacht. Gewollt. Weil in diesem Moment hast du keine Zeit mehr, dich um das Wesentliche zu kümmern. Nämlich um deine Politik, um das Land zu retten, wenn es soweit ist.

I Sondern dann ist Anarchie.

B Ja. Genau. Und dann kommen die und dann lassen sie es wirklich kaputtgehen. Und dann kommen die und führen die Neue Weltordnung ein, wenn du am Boden bist. Dann greifst du nach Allem. Das ist so, so ist das Lebewesen. Wenn du ganz Unten bist. Aber so weit darf es halt nicht kommen.

I Ich hoffe / Ich bin irgendwie / Ich hab' immer noch die Hoffnung /

B Ich weiß nicht. Hat es der Juncker gesagt von der EU. Kennen Sie dieses Zitat? „Wir machen immer ein Stück weiter“, also mit den Gesetzen, „und warten, was das Volk macht. Bleib das Volk ruhig, machen wir wieder ein Stück weiter, bis es kein Zurück mehr gibt.“ Zitat.

I Vom Juncker?

B Ja. Ich weiß es nicht, ob es der Juncker oder der Ding / Einer von der Führungsspitze / Aber ich denke, es war der Juncker. Können Sie auch nachlesen. Originalrede auch anschauen. (...) Und ich meine, da gibt es nichts aus den Zusammenhängen herauszureißen oder sonst irgendwas / Das sind Sprüche, die sind /

I Die sind eigentlich klar.

B Sprüche wie von Joschka Fischer „Ich scheiße auf Deutschland“. Oder Claudia Roth, auch mal anschauen, ganz wichtig. Weißt Du, wie die über Deutschland reden? (...)

I Weiß ich gerade nicht.

B „Deutschland gehört weg, Deutschland ist es nicht wert.“ (...)

I Und das sagt die Frau Roth?

B Ja. (...) Einfach mal nur, Sprüche eingeben, Sprüche Grüne eingeben. Ich weiß jetzt nicht, was wer gesagt hat. Auch der Trittin ist mit dabei. Nicht Trittin, wie heißt der andere hier, der Grüne (...)

I Der Cem Özdemir

B Der nicht.

I Kretschmann.

B Auch nicht. Das sind die ganz ALT-Grünen.

I Fischer.

B Fischer ist dabei. (...) Ganz, ganz schlimm. (...) Warte mal, ich muss mal schauen, vielleicht find' ich es geschwind. Wir haben ja eh Zeit noch, oder?

I Ich habe keine Ahnung wie spät / Wie spät ist es denn eigentlich? Hast du gerade eine Uhr?

B 52. 11 Uhr 52.

I Ahh, ok.

B Nein, ich will nur mal hier / Vielleicht find ich es ganz schnell.

I Ja und ich schau kurz nochmal darüber [über die Frageliste], was ich dich noch Wichtiges fragen wollte. (...) (...) (...)

B Hier, wird mir schon / „Sprüche der Grünen gegen Deutschland“ wird mir hier schon angezeigt. Brauch nur „Sprüche gegen“ und dann wird sofort / daran siehst Du, wie viele Leute das aufschlagen

I Muss ich mal bei YouTube dann mal schauen.

B Ich hab' es hier, deutschfeindliche Sprüche, Sprüche, die man nicht vergessen sollte. Und das hat jetzt nichts mit Rassismus zu tun oder sonst irgendwas. (...) Edgar Bronfmann, wer immer das auch ist, sagt: „Es wird ein schreckliches Ende für Deutschland geben.“ (...) Hier, Masikarametopoulous [richtig wohl: Macit Karaahmetoglu] sagt hier: „Wir wollen mehr Menschen mit Migrationshintergrund als Richter, als Staatsanwälte, als Verwaltungsangestellte, als Lehrer, BlaBlaBla“. (...) Cem Özdemir sagt, „Wir wollen, dass Deutschland islamisiert wird.“ (...) Kann man den (unv., Aussprache) (...) Sabine Leutheuser-Schnarrenberger sagt, Justizministerin, „Der Islam gehört selbstverständlich zu Deutschland“. Nein gehört er nicht. Jede Art von Glaubensrichtung hat in der Politik nichts verloren. Oder?

I Trennung von //

B Ja. Genau. Er gehört klar / Aber nicht indem, wie sie es sagt. (...) (...) Hier, Armin Laschet, Nordrhein-Westfalen, CDU (...): „Die Tatsache, dass in Deutschland überwiegend muslimisch / Muslime türkischer Herkunft leben“ bezeichnet Laschet als Glücksfall. (...) Kannst du alles nachlesen, alles mit Links versehen. Es gibt wirklich ganz böse Dinger noch. Warte mal. (...) (...) (...) Ach jetzt hier kommt es. (...) (...) (...) Ach hier, Cem Özdemir sagt „Der Deutsche Nachwuchs heißt jetzt Mustafa, Giovanni und Ali“. (...) (...) (...) (lachen) Warte (lachen) es geht noch weiter. (...) Jürgen Trittin, Jürgen Trittin hieß er. War ich doch richtig. Bündnis 90/Die Grünen. „Noch nie hab' ich die deutsche Nationalhymne mitgesungen, und ich werde es als Minister auch nicht tun.“ Sollte einem zu denken geben. (...) Und sowas macht bei uns Politik.

I Hätte ich jetzt von Herrn Trittin auch nicht erwartet. (...)

B Es gibt / Warte mal / Ich bin auf der falschen / Ich hab' hier / Ich hab' es hier nämlich zusammengefasst. Das sind wirklich ganz schlimme Dinger drin.

I Muss ich mal schauen. Selber mal daheim dann nachrecherchieren, nachschauen. (...) (...) (...) Ich würde noch / Sind noch zwei Sachen, was ich dich fragen muss. Kannst ruhig noch weitersuchen.

B Nein, nein. Ich such' nicht mehr weiter, das gehört sich nicht. Ok. Schau selber mal. Du kommst drauf, wirklich. Sind ganz, ganz schlimme Dinge drauf. Da sagt einer sogar (unv., übereinander sprechen) ranpissen und so Dinger du. Und er wünschte, Deutschland würde es nie geben. Und das macht bei uns Politik. Man sollte sich darüber Gedanken machen.

I Mir wird es bestimmt übel, wenn ich sowas dann lese, von denen, Politikern.

B Ja, weil ich meine, wo hat den Patriotismus, wenn man wirklich ein gesundes Nationalgefühl hat. Hier geht es doch nicht um Ausländerfeindlichkeit, es geht doch nur einfach darum, das ich sagen kann, natürlich, ich bin STOLZ auf unsere Kultur.

I Kann man ja auch sein.

B Ja, wieso dürfen wir das nicht, jedes Land darf das. Schweizer. Nur wir dürfen das nicht. Anderes Beispiel, gehe du doch mal in die Türkei rein und baue da eine Kirche. (...)

I Wird schwieriger.

B Ja. Wieso dürfen die es hier. Geh du mal in die Türkei und schreib denen vor, was sie anzuziehen haben. (...) Einfach mal darüber nachdenken. Wieso. (...) Einfach mal umgekehrt denken, ja wäre das da auch so. Oder was wäre denn / Oder wie wäre das / Würde man das auch so aufnehmen, wenn wir Wirtschaftsflüchtlinge wären. Oder würden sie uns eher steinigen.

I Wer weiß. Aber die Fragen sind richtig. Kann man auf jeden Fall stellen. (...) Ein Punkt noch / Aber kann man allgemein / So, wie Deine Familie zu der ganzen Politik. Wie sie damit umgeht, halt was sie dazu so eine Meinung hat. Und ob sie wählen gehen oder nicht so. Genau. Also von Dir hab' ich ja jetzt brutal viel erfahren, und ich find es sehr toll. Wie Deine Familie so damit umgeht.

B Also ich erinnere mich, dass mein Vater schon immer gegen die CDU war. (lachen)

I (lachen)

B Der war immer eingefleischter SPDler. Und hat sich über alles und jenes / ich hab' das nie verstanden, wieso er sich so aufregt. Ich hab' das nie verstehen können. Und ich muss ganz ehrlich sagen, in jungen Jahren [war ich] nicht interessiert und ich kann mich auch gut in die jetzigen Jugendlichen reinversetzen, dass es für die unwichtig erscheint. Weil wir waren auch so. Weil man es nicht zugibt. Oder man hat einfach gelebt. Es ging noch / Es war am Anfang / Es war ja alles schon am Laufen. Das, was wir jetzt haben, kommt ja nicht von heute auf Morgen. Das ist alles über die Laufe der Zeit ganz sauber eingefädelt worden. Wie so ein Plan halt. Diese NWO, diese Neue Weltordnung, stand schon immer an oberster Agenda. Bei jedem Politiker. Die stand schon seit dem Zweiten Weltkrieg, schon an dem Ersten Weltkrieg ist an dieser Idee rumgebastelt worden. Ein Reich, ein Führer sag ich mal. Wie das römische Reich und alles andere darunter.

I Genau. Ja.

B Und ja, und mein Vater, der hat sich darüber immer tierisch aufgeregt. Das weiß ich. Ich weiß jetzt natürlich nicht mehr, um was es ging. Aber ich weiß, dass, wenn wir irgendwo waren, bei unseren Verwandten oder irgendwo feiern waren, dass es sogar so weit ging, wenn da jemand anderer Meinung war, dass er aufgestanden ist und einfach gegangen ist.

I Meine Eltern haben auch immer CDU gewählt. Damals.

B Ich meine, nach dem heutigen Wissen sag' ich so, es ist doch egal. (...) Ich sag dir ganz klar, dass ist egal, wenn du wählst. Du kannst die AfD / kann man ja gerne wählen. Und das ist das Problem. Wenn ich dann immer lese bei Focus-Online, AfD wählen 2017. Und immer wieder diese blöde Spruch. Dann sag ich, hey Leute ihr seid zwar auf dem richtigen Weg, weil ihr merkt, irgendwas stimmt hier nicht. Aber ihr seid immer noch nicht auf dem ganz

richtigen Weg. Weil da sind Leute, die sind / machen es nicht besser. Die werden es genauso machen. (schmunzeln) Wenn sie nicht sogar uns vorgesetzt worden sind, als Alternative. Dass du glauben kannst, ja, das sind die bösen Jungs hier, und hier hast du eine Alternative. Und bevor das Volk ausrastet. Es was hat, wo es sich noch festklemmen kann, AUUUU, 2017 kommen Wahlen, deswegen brauchen wir jetzt nichts machen. Aber in einem Jahr kannst du viel machen.

I Da stellt man dann eine bisschen rechtsorientierte CDU einfach hin und fängt dann alle auf, meinst Du?

B Ja. Ich sag' mal so. Und wenn du natürlich so ein Bild schaffst, es gibt irgendwas, ein Rettungsanker wie die AfD, wie es viele ja glauben. Kann ich sagen, das Ding kann auch geschaffen sein. Dass du / hast / Du kannst wirklich so weit gehen, wenn du hinterfragst, ja, ist die geschaffen worden oder gibt es die wirklich? Oder ist das nur so ein Ding, weil die ja jetzt genau wissen, wenn sie dauernd an der und dem Punkt sind, wird es kritisch werden. Das heißt, wir sind an einem Punkt dran, wo sie jetzt die Neue Weltordnung durchhauen wollen. Innerhalb kürzester Zeit. Mit TTIP, mit CETA. Und das musst du dem Volk jetzt verklickern. Deswegen haben wir auch so ein Medien-Ding, so eine Invasion, nenn' ich es mal (schmunzeln). Wo immer die ein / Hier (schlägt in die Faust) Hier (schlägt in die Faust) Hier (schlägt in die Faust) musst du. Deswegen ist doch alles so gerade so am Laufen, so EXTREM. Und tun sie alle Leute so in die rechte Ecke reinhauen, auf Deutsch gesagt. Und ich sag' immer, wieso ist das / wieso gibt es die Partei. Gibt es die, weil es sie wirklich gibt? Oder gibt es sie, weil die Leute wieder für dumm verkauft werden sollen? Ja, damit sie meinen, sie haben wo einen Rettungsanker. Es heißt aber erst 2017. Aber die sind ja gerade dran sich zu zerlegen. Ist das gewollt? Ist das nicht gewollt? Jetzt kannst du anfangen. (...)

I Das kann man sich überlegen. Klar.

B Zerlegen die sich, weil sie sich wirklich zerlegen. Und irgendein Grund wurde erschaffen, diese Antisemitismus-Frage, die gerade rumgeht. Die, die sich da geäußert haben sollen, hier der Meuthen und was weiß ich was hier. Oder ist das gemacht, um den Leuten zu zeigen: Schaut Leute, die Partei gibt es noch. Ja, aber sie wird sich schon wieder zusammenraufen und bis 2017 wird die aber weg sein, auf Deutsch gesagt. Weißt du, dass die dem sagen können, schaut, ihr habt gar keine andere Wahl. (...) Die AfD gibt es nicht mehr, die hat sich zerlegt. Weil das ist ja so eine Partei, wie wir es euch immer gesagt haben. Und jetzt schaut, hier gibt es nur noch die CDU. Weil, es ist ja alles nur ein Einheitsbrei. Egal, wen du wählst. Wählst du die Grünen, ja die machen ja eine große Koalition immer wieder. Wählst du den anderen Pamphlets gleich mit. Die große Koalition, die dürfte es gar nicht geben. Besonders nicht mit drei Parteien zusammen. Was soll das denn? Das gehört verboten. (...) Und wenn die behaupten, die sind alle rechts, dann muss ich sagen, dann stehen die aber alle weit links.

I So eine geschwächte Opposition, wo wir gerade haben, hat es noch nie gegeben. Wo gar kein Einfluss hat. Null.

B Nein. Es wird das gemacht, was Frau Merkel sagt. Und was der Juncker sagt. Und alles andere ist unwichtig. Für Frau Merkel zählt nur eines, es muss man begreifen können. Für die Frau Merkel und für den Juncker zählen keine, KEINE Nationalstaaten mehr. Das muss hier oben rein.

I Für den Juncker auf jeden Fall nicht.

B Und für die Merkel auch nicht. Und wenn man das hier oben drin hat, verinnerlicht hat. Kann man alles begründen. Wieso egal ist, mit wieviel Flüchtlingen hier wir überflutet werden. Es ist egal, ob das Land untergeht oder nicht, weil alles wird ein Pamphlet werden. (...) Das heißt, es wird gar keine Grenzen mehr geben. Nicht mal mehr Ding, sondern alles

wird nur noch ein Riesenhaufen von Menschen sein. Ohne Nationalgefühl. Und wenn du dieses Ding verinnerlicht hast, kannst du alles begründen, was hier gerade abläuft. Es ist alles egal. Es ist ihr egal. Deswegen reagiert die auch so. Weil das nicht ihr Ziel ist. Ihr Ziel ist es nicht, eine Demokratie zu halten, ihr Ziel ist es eine Demokratie abzuschaffen. (...)

I Also, du meinst die Abgabe an die EU-Obrigkeit.

B Ja. Genau.

I Und dann halt noch die EU an die USA-Obrigkeit.

B EU ist USA. EU ist eine Erfindung von USA und England. Erschaffen. Man sagt immer, um Frieden zu erschaffen. Das ist eine Riesen- / Kann man alles widerlegen. Kann man alles nachlesen. Ein NONSENS. Ein BLÖDSINN. Erschaffen, um wirtschaftlichen Wachstum zu erzeugen. Genau das Gegenteil ist der Fall. Auch bei dem Friedensding, ist genau das Gegenteil der Fall. Genau das Gegenteil. Genau das GEGENTEIL ist der Fall. Weil nämlich durch die EU machst du die ganzen Länder kaputt. Es hat schon immer Wirtschaft schwache [wirtschaftlich schwache] Länder gegeben. Es hat immer Länder gegeben, die gesagt haben, nein, ich bin doch nicht so verrückt wie der Deutsche und arbeite da 20 Stunden am Tag, wenn es sein muss. Nein, ich arbeite nur so viel, aufgrund meiner Nationalität, dass ich leben kann. Das ist die Mentalität des Spaniers zum Beispiel, nicht aller, aber der größte Teil. Dann ist doch klar, dass solche Länder, schon allein aufgrund ihrer Mentalität nicht mithalten können. (...) Was passiert mit solchen Ländern?

I So wie Du es vorher halt dann gesagt hast, dann müssen die starken Länder, so wie Frankreich und Deutschland halt, schwächere Länder wie Griechenland und so //

B Das nächste, führe ich Dumping-Löhne hier ein. Hartz IV. Was mach' ich denn? Billige Arbeitskräfte. Was kann ich machen, wenn ich billige Arbeitskräfte hab', kann ich billig produzieren. Richtig oder nicht richtig? Das heißt ich kann exportieren. Dann mach ich die anderen gesunden Länder auch kaputt. Richtig oder nicht? (...)

I Wenn der Export billiger ist wie im eigenen Land, in Griechenland, zu produzieren, ist das natürlich ein Problem für Griechenland, zum Beispiel oder Afrika.

B Dafür brauchst du keine Schulbildung, oder sonst irgendwas. Kann jeder Mensch doch dahinter kommen. Aber er muss sich halt informieren. Aber sind ganz logische Sachen.

I Das machen leider viele nicht.

B Ja, und dann aber stehen sie irgendwann mal vor vollendeten Tatsachen. Und ich sag es mal, es kommt ganz KRASS. Dann kommen solche Leute, die wo hier sind, ich sag es GANZ KRASS, die kommen WEG. Fertig aus. Die werden aussortiert. Gnadenlos. Dann heißt es, Friss oder Stirb. (...) Dann werden Ghettos gebaut, dann werden die erstmal zusammengepfercht. Ich sag es, wie es kommt. Ich weiß nicht, ob Du ein gläubiger Mensch bist, ich bin schon ein gläubiger Mensch, ich glaube nicht an die Evolutions-Kacke da, die wo einem beigebracht wird. Es gibt keinen einzelnen Beweis, dass der Mensch vom Affen abstammt. Es gibt nicht mal ein Zwischending, dass eine Echse / Aus einer Echse ein Elefant wird oder was weiß ich was. Die erzählen, wie das zu dem Aufrecht-Laufen / das ist alles hirnrissig. Es gibt kein einzigen Beweis dafür. Für die Darwinsche Theorie gibt es kein Beweis. Es gibt kein Beweis. (...) Gibt es nicht. Es gibt keinen Beweis. (lachen) Mittlerweile gehen sogar die besten Geologen her und glauben der Bibel. Kannst auch alles nachlesen. Die Besten gehen her und sagen, sie glauben nicht mehr an das, was die Wissenschaft / Was denen beigebracht worden ist. Sie glauben da nicht mehr daran. Sie glauben nicht mehr an diese Zufallstheorie. Sie glauben an das Schöpferische. Kannst auch nachlesen. Unter Schöpfung, Kreation versus Evolution. Einfach nur eingeben. Oder, Schöpfung versus

Evolution. Ganz interessant. Da werden dir Sachen gezeigt, sag ich dir, da fällst du vom Glauben ab. Auch wieder / Brauch' ich eine Bundesteilhabe, so ein Mist lernst du hier (sucht ein Blatt Papier), da haben wir wichtigere Probleme. Hier. Schau her. (zeichnet was auf dem Papier) Ein einfaches Beispiel, was jeder Mensch verstehen kann. Du hast hier Erdschichten. Dann sagen sie, die Erdschicht ist eine Million Jahre alt. Die meinetwegen fünf. Und die zehn. Und jetzt hast du hier ein versteinertes Holz drin liegen (zeichnet auf dem Blatt eine Skizze davon) Ein Baumstamm. Jetzt frag' ich dich. Große Preisfrage. Das ist immer alles angeschwemmt worden (unv., Aussprache) Ablagerungen. Dieser Baumstamm ist versteinert. Große Preisfrage. Das ist die / Diese Schicht mal vergessen, die eine Million Jahre Schicht. Und hier sitzt der Baumstamm drin. Der versteinert sein soll. Und zwar ganz durch. Was passiert, wenn der hier an der Luft dran ist? Verrottet der oder verrottet der nicht? (...) Verrottet der, oder?

I In der Luft, ja, klar.

B Also dann dürfte es das hier gar nicht geben. (skizziert weiter auf dem Blatt Papier) Gibt es aber. Haben wir es herausgefunden. Das es durchaus sein kann, dass durch sinnflutartige Regenfälle oder sonst irgendwas, so ein Sediment innerhalb von Stunden hingespült werden kann. Es gibt Fische, [wo] man, Versteinerungen, Fische gefunden [hat]. In einer Schicht, wo sie sagen seit zig von Millionen Jahre alt. Wo, das Maul aufhaben, wo sie nach Luft schnappt. Aber in einer Schicht drin die zig Millionen von Jahre alt sein soll. HALLO. Bitte, die innerhalb von einer Million Jahre entstanden sein soll. Durch irgendwelche Erosionen oder was weiß ich. (immer noch nebenher am zeichnen/durchstreichen der Skizze auf dem Papier) Oder was die alles so erzählen. Kann doch gar nicht sein. (...) Da ist ein Fisch drin, der noch das Maul aufreißt und nach Luft ringt. Der verfault wenn der da liegt. Das ist ja weg. Dann hast du noch ein Skelett wenn du Glück hast. (...) Die haben Versuche gemacht. Die sagen, es braucht zig von Millionen Jahre bist du eine Versteinerung hast. Gelogen. Es gibt Menschen, da haben sie versteinerte Hüte gefunden vom 19. Jahrhundert. Versteinerte Hüte. Kannst bei Google eingeben. Wirklich. Kannst du anschauen. Versteinerte Hüte die aufgrund von Feuchtigkeit und Ding / Zig ganz ratziflatzi, weil sie in einem gewissen Klima drin waren, versteinert sind. Solche Sachen gibt es. Dinosaurier hat es nie gegeben. Nie. Die finden immer nur welche Knochen, irgendwelche Knochen, was von irgendwas sein kann. Und dann machen sie aus dem Rest ein Pamphlet draus. Tyrannosaurus Rex. Hat es schon gegeben, aber war kein Tyrannosaurus. Da haben sie nur ein Kopf gefunden, und den Rest erfinden sie dazu. Ein Tier mit so Dinger hier (zeigt anschaulich bei sich die kleinen Hände des Sauriers) soll ein Raubtier sein. Der fällt nach vorne rüber man. Das war ein Riesen-Känguru oder sonst irgendwas, aber kein Tyrannosaurus Rex. Wie sie es dir erzählen. Kannst alles anfangen zu hinterfragen. (...) Die DNS oder DNA, Entschuldigung. Die ist so, SOOO aufgebaut, dass es nicht UNMÖGLICH ist, dass die durch Zufall entstanden sein sollte, oder geschweige durch Evolution. Das gibt es gar nicht. Da ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass du 100 Millionen Mal im Lotto gewinnst höher, als dass du so ein DNA hast. (...) Wusstest Du, wenn sie schon sagen Evolutionsgeschichte / Kannst du alles nachlesen. Du hast einen DNA-Strang, ja, und der hat eine gewisse Nummer. Ich weiß die Nummer nicht mehr, 104 oder 105 oder was drauf / So, und die Maus hat nur 2 DNA anders. Eine Maus und ein Mensch. Hat fast denselben DNA-Strang wie ein Mensch (kritzelt irgendwas auf dem Papier) Ist aber von der Evolution weitaus tiefer, kann nicht sprechen, kann nicht / weiß nicht. Jetzt frag ich dich. (...) Wie kann da eine Evolution stattfinden? Zwischen den zwei Dinger hier. (wieder auf dem Papier aktiv) (...)

I Ich kenn mich da einfach zu wenig aus. (lachen)

B Nächste Frage mit dem Urknall. Aus Nichts kann Nichts entstehen. Sorry, bitte. Großes Ammenmärchen. (...) Aus Nichts gibt es Nichts. Wie sie es dir immer sagen. (lachen) Da gab es einen Urknall, und BlaBlaBla, so ein GESPINNE sag ich dir. (...) Du hast Nichts, was ist denn, wenn du Nichts hast? (...) Was soll da auch nichts sein (lachen). Also es muss ein[en] Schöpfer geben. Den muss es geben. Die finden doch mittlerweile auch Haus Davids / und

alles finden sie doch (klatscht mehrmals in die Hände) nach und nach jetzt. (...) Sachen, wo in der Bibel ganz klar geschrieben sind, finden sie. Auch wenn du nicht an die Bibel glaubst, es gibt was Höheres, es gibt ein Schöpfer. Und so kannst du weiter machen. Wirklich. Du bekommst immer nur diese Sachen gesagt oder erzählt oder anerzogen, ja, wo irgendjemand mal behauptet hat. Wieso musst du das glauben? Nur weil die oben mal einer / Selbst Darwin sagt: „Das ist nur eine Theorie.“ Muss nicht stimmen, hat er gesagt. (...) Aber, es sitzen halt gewisse Leute, die um jeden Preis verhindern wollen, dass du die Wahrheit kennst. (...) Ok, und dann wird dem hier Glauben geschenkt und es wird dann vermittelt an tausend andere weiter. Und immer größer und immer größer. (Nebenher immer noch sehr aktiv mit dem Blatt Papier) Und so wird dann alles aufgebaut, diese ganzen Lügen-Pamphlets.

I So wie sie es in der heutigen Zeit immer noch gemacht wird.

B So wie du es gelernt hast, Aber wer sagt es, dass es die Wahrheit ist? Wer sagt dir das?

I Schwierig. (...) So wie Du vorher halt auch gesagt hast, gerade so allgemein so weltweit, wenn man Nachrichten bekommt. In Kriegsgebieten oder so, da bekommt man immer nur die eine Seite (erzählt?) halt, da nur von der einen Seite berichtet wird /

B Die haben noch nie einen Terroristen interviewt. Den angeblichen.

I Schwierig dann, irgendwie da objektiv zu bleiben.

B Um es mal ganz klar zu sagen. Weißt du was der Ami macht, mit seinen Aktionen False-Flag? Der zündelt ein Haus an, ja, dann geht er hinter das Haus, tut sich die Feuerwehruniform rum, geht wieder vor das Haus, fängt an zu löschen. Wenn das Haus gelöscht ist geht er wieder hinter das Haus, zieht sich die Polizeiuniform an, geht wieder vor das Haus, und sagt, so und jetzt müssen wir den Brandstifter suchen. (...)

I (lachen)

B Ja, Du lachst, aber so läuft es. Und dann geht es los, dann steht das Volk vor dem Haus, vor dem abgebrannten Haus. Und dann geht dieser Brandstifter her, mit der Polizeiuniform, und sagt, so und jetzt müssen wir den Verdächtigen suchen. (...) Um da ein Krieg anzetteln zu können und dem in die Schranken reinweisen zu können. Und so funktioniert alles, was der Amerikaner macht. Schon immer funktioniert es so.

I Ja, die Amerikaner.

B Schon funktioniert mit den Indianern, was er da gemacht hat. Und ja, was soll man dazu sagen. (seufzen)

I Ja, das ist echt schwierig.

B Schon die Tatsache, dass der Zweite Weltkrieg von den Amis finanziert worden ist, ist schon, wie soll ich es sagen (...) er hat mit einem halt leider nicht gerechnet, dass der Adolf halt so größtenwahnsinnig wird. Weil er hat gedacht, er fällt nur nach Polen ein. Und fällt nur nach Ding ein, nach Russland rein. Aber dass er Frankreich auch noch mit angreift, das haben die nicht gerechnet. Haben sie vielleicht mit einkalkuliert. (...) (...)

I Ja, das ist echt / (...) Die Amerikaner, da könnt' ich auch stundenlang mich darüber (aufregen?)

B Ich hass' nicht das Volk.

I Nein, nein, das darf man auch nicht.

B Ich hasse, ich hasse die Politik der Amerikaner. Genauso wie ich auch nicht (...) die Leute hier hasse, die hier drin sind, sondern ganz strikt, das geht / schon in Hass schlägt das um. Sondern ganz strikt dieser Menschenhass, die diese Politik machen. Diese menschenverachtende Politik, die hasse ich.

I Ja, klar. Bei Hartz IV fängt es an.

B Und wenn ich dann noch jemanden / Ich weiß nicht, ob du das Video kennst.

I Sanktionen, Hartz IV, das ist ein Ding, wo ich mich jedes Mal aufregen könnte. (...)

B Das hat mit Menschlichkeit nichts mehr zu tun.

I Ein Grundrecht zu kürzen auf null. Du hast dann Nichts.

B Ja, das heißt verrecke, auf Deutsch gesagt. Darf ich mal fragen, wie weit sind wir denn hier schon?

I Wäre es vielleicht nicht sinnvoller, die Leute zu belohnen, dass sie auf Seminare / oder halt so Sachen machen, aber NEIN, man will sie eher sanktionieren.

B Pass auf, wir haben 550.000 Arbeitsstellen offen zurzeit. Kannst du auch nachlesen. Ok. Pass auf. Davon sind, ich weiß jetzt nicht mehr, ob es 30 Prozent sind, oder Ding, ich glaub 30 oder 40 Prozent sind davon Zeitarbeit. Ok, jetzt geht es weiter. Von den übrigen, was dann übrig bleibt, sind dann, ich glaub', circa 20 oder 25 Prozent Minijobs. Ok. Dann sind dann von dieser Menge auch noch mal eine gewisse Prozentzahl von Hilfsarbeiter-Jobs. Und dann ist das Ding ja nicht aufgespachtelt [aufgeteilt?] in Gastronomie, in Metallbranche, klar. Also. Bitte. Da gegenüber stehen, haben wir, zurzeit, es läuft auf 30 Millionen, lass dir die Zahl auf der Zunge zergehen, Arbeitslose, stehen dem gegenüber. Jetzt frag' ich dich. Das ist die offizielle Zahl, mit den Flüchtlingen jetzt. Es geht auf die 30 Millionen zu. Was stimmt hier bitte nicht.

I Das kann nicht funktionieren.

B Die sagen, es sind zwei Millionen, aber du musst hergehen, du hast Leute drin, die nur Minijobs haben. Du hast Leute drin, die sich nicht mal getrauen hinzugehen (...) auf das Amt. Du hast Obdachlose. Du hast Jugendliche, die ihre Ausbildung fertig haben, aber von ihren Eltern noch zuhause wohnen. Finanziert werden. Muss du alles mit reinrechnen. Das sind Arbeitslose. HALLO. Arbeitslose ist für mich jeder Mensch, der nicht arbeiten kann. (...)

I Oder von der Arbeit nicht leben kann.

B Ja, oder von der Arbeit nicht leben kann, ja. Und das ist für mich / Und dann kommst du irgendwann mal auf diese Zahl hier drauf. (...) (...) Und dann, wenn du dir das auf der Zunge zergehen lässt, ja und dann hängen sie dir jemand in den Fernseher rein und du weißt das alles nicht. Diese ganze Scheiße hier. Weil das, was sie dir auch nicht erzählen. Wir haben hier auch noch von der EU, Einwanderer hier. Die das Recht haben hier anscheinend zu arbeiten. Aber keine Arbeit / aber auch finanziert werden müssen. Von denen erzählen sie dir aber auch nichts. Was ist denn mit den Leuten? Die hier unserem Staat auf der Tasche liegen. Weil sie das Recht haben, hier EU.

I EU-Bürger allgemein.

B Ja. Das ist ja auch nicht mit reingerechnet. Das sind alles Zahlen. Und irgendwann

kommst du auf diese Zahl. Lass es 25 Millionen sein, scheiß, scheißegal, aber du kommst auf diese Zahl drauf. Umso weiter du runtergehst umso weiter du bohrst / Und jetzt, was wollte ich dir sagen, irgendwas war noch wichtig gewesen. Ach ich hab' es vergessen (...)

I Nicht schlimm.

B Ja, jetzt frag ich Dich, ja, dann sind / davon Stellen vielleicht / bleiben vielleicht / was bleibt denn übrig 200.000 offizielle Stellen. Und dem entspringen / Sind solche Arbeitslosenzahlen / Stehen dem gegenüber. (...) Und ich frag Dich jetzt, wie lange soll das gutgehen?

I Erst mal, wann war das, vor drei Tagen war ein Bericht in der Stuttgarter Zeitung drin, wo genau das Thema angesprochen hat: „So viel Jobs wie noch nie in Deutschland.“ Aber wird es dann aufgliedert / Ein-Euro-Jobs, Teilzeit, Zeitarbeit //

B Und nicht mal das ist die richtige Wahrheit dann.

I Genau. Und da wurde schon ein bisschen aufgesplittet und man hat dort schon gesehen, dass es nicht so ist, wie sie es eigentlich so //

B Wie es in der Schlagzeile drin steht. Auch ganz bewusst manipuliert. Weißt du, was jetzt da hängen bleibt? Du siehst so die Schlagzeile, du siehst das Bild, siehst du, läufst daran vorbei, siehst nur, so viele Arbeitslosenzahlen wie noch nie. Das bleibt hier oben hängen. Selbst wenn du den Bericht jetzt noch liest, ja, bleibt das oben hier noch hängen. So viele Arbeitslosenzahlen wie noch nie. Selbst wenn du diesen Bericht gelesen hast, ist kein Witz jetzt.

I Ja, die Einflussnahme von den Medien ist natürlich groß.

B Extrem. (...)(...)

I Ich war ja in der Zeitung tätig, also bei [einer Lokalzeitung, die] wo auch jetzt [bei einer anderen, größeren Lokalzeitung] tätig ist. Ich weiß ja wie die, bissle, tun und machen (lachen)

B Zusammenbasteln. Heißt doch Nachrichten, nachgerichtet.

I Genau zusammenbasteln.

B NACHGERICHTET. (...) Nachgerichtet.

I Eigene Meinungen reinschreiben? Da wird eine dpa-Meldung genommen und wird einfach bisschen mehr dazu geschrieben, gekürzt.

B Allgemeinmeinungen mit rein. Das hat eigentlich gar nichts darin verloren. Deine Meinung, eigentlich. Weil das ist deine Meinung. Du hast objektiv zu richten, zu berichten. Und eigentlich hast du dafür zu sorgen, dass die Politik ordentlich, sauber abläuft. (...)(...) Kann ich Dir mal ein gutes Ding hier, auch auf YouTube, musst du anschauen. Lachst dich tot. Aber ist eigentlich traurig. Und zwar in der Schweiz. Du denkst, die Schweiz ist ein demokratisches Land, weil sie Volksabstimmung haben. Dem ist NICHT so.

I Was denkst du über Volksabstimmung? Einfach mal so.

B Ja, was bringt dir eine Volksabstimmung, wenn du ein dummes Volk hast?

I (lachen) Ok. (lachen)

B Ja. Mal ganz knallhart gesagt. Wenn du ein Volk hast, was von den Medien so verblödet worden ist. Wo gar nicht mehr weiß, wo vorne und hinten ist. Da kannst du so viele Volksabstimmungen machen, wie du willst (lachen), was bringt das? Nichts.

I (lachen) Ok.

B Es muss jeder bei sich selber anfangen und anfangen nachzudenken. Wo kann ich was tun? Auf irgendeiner Art und Weise. A) Konsum. Wie kann ich das ändern?

I Das finde ich wichtig. Das mach ich selber / hab' ich schon gemacht oder bin ich noch dabei.

B Und das Schlimme ist noch, wir zahlen unseren eigenen Untergang. Wir zahlen dafür, indem du arbeiten gehst. Ist klar? Weil die werden von uns finanziert. Ich hab' gestern zu meiner Freundin gesagt, weißt du was, hab' ich gesagt, [Vorname der Freundin], wenn jeder den Arsch in der Hose hätte, aber es müsste jeder machen, einfach nicht mehr zur Arbeit gehen. (...) Dann wäre das Ding ruck-zuck vom Tisch runter. (...) Ganz schnell. (...)

I Interessante Vorstellung.

B Ja. Weil was will denn passieren? Nix. Klar kannst du keine Miete mehr bezahlen. Bei mir hat sie damit angefangen / Ja sie ist halt bisschen blond, sag ich mal. Hat sie angefangen, ja aber was ist dann, dann kann ich das Haus nicht mehr die Rate zahlen. Und dem / Und so ging es dann los. Die hat so ein altes Haus. Und fast fertig mit zahlen. Dann hab' ich gesagt, weißt du was, [Vorname der Freundin], musst du weiterdenken. Dann kann niemand mehr zahlen. (...) Da gibt es keinen mehr, der da irgendwas von dir fordern kann. Dann sag ich, ist alles gleich. Nur ist es wichtig, dass danach wieder aufgebaut wird. Der Zustand darf natürlich nicht gehalten werden, dann ist es klar, dann geht alles den Bach runter. Aber man hat die Chance neu anzufangen.

I Ein Reset meinst du.

B Ein Reset zu machen, genau. (...) (...) (...) Genauso das hier mit den Visaheptol [gemeint ist wohl: Charlie Hebdo], oder wie hieß diese Scheiße da. Dieser Anschlag in Paris da, mit dem / Mit dieser Agentur.

I Achso, ja, genau.

B Dieser Heptol. Oder wie hieß der irgendwie /

I Ich weiß grad auch nicht. Aber ich weiß, was du meinst.

B Auch vom Amerikaner gemacht. Dieser Anschlag. Haben sie doch ganz zufällig an Ort und Stelle noch einen Ausweis gefunden. (...) ZUFÄLLIG von Terroristen verloren. (...) Wo ganz klar draufstand, wie der Terrorist heißt. Solche Zufälle gibt es doch. (schmunzeln)

I (lachen)

B (lachen) Was hat man damit erreicht? (...) Die Verschwörungstheoretiker haben damals schon gesagt, schon vor zig Jahren muss das gewesen sein: „Das Volk wird noch nach Polizei schreien, soweit treiben sie es.“ Und jetzt schau, was das Volk sagt. (...) Wir brauchen mehr Polizei, wir müssen geschützt werden. So dumm sind die. Ich sag nein, die Ursache muss beseitigt werden. Ich brauch nicht mehr Polizei hier drin. Die Ursache muss weg. (...)

I Das wäre eigentlich sinnvoller.

B Und ich hab' kein Bock mich überwachen zu lassen. Ich sag mal, was ich sagen will, wieder so eine große Lüge. Damit begründen sie jetzt wieder hier mehr Polizei. Und zuletzt hast du an jedem Eck ein Polizisten stehen. Dann hast du hier die ARMEE DRIN. Darauf läuft es doch hinaus.

I Oder halt Kameras überall.

B Ja. Genau. (...)

I Aber man weiß ja durch Erfahrung, dass viele Polizisten und viele Kameras, wie zum Beispiel in den USA, nicht die Kriminalität senkt.

B Nein, aber das Verhalten tut es beeinflussen, vom Menschen.

I Genau.

B Der ist halt nicht mehr so, wie er sein will.

I Der ist dann nicht frei, sondern fühlt sich beobachtet, fühlt sich eingeschränkt.

B Ja. Und das mit der Kriminalität, das stimmt, die ist auch nicht weg. Vielleicht ein bisschen, aber die erreichen nicht das, was sie damit erreichen wollen. Ich sag es, ein einzig großes Lügengericht. Die Kameras sind dafür da, um den Bürger zu / unter Beobachtung zu haben. Und wieso macht man das? Weil sie Angst haben. Die haben Angst. Die bekommen Angst. Weil jetzt alles langsam / Die Leichen kommen aus dem Keller heraus. Durch das Internet, kommt ein Ding nach dem anderen, kommt an die Oberfläche.

I Also, ich glaub' auch, dass das Internet / War ein Befreiungsschlag für die ganze Weltgesellschaft, -bevölkerung [ist].

B Es hat ja nicht nur was Schlechtes, es hat ja auch was Gutes. Entweder wir wachen jetzt auf, oder machen so weiter, können wir ja gerne machen. Aber dann müssen wir auch mit den Konsequenzen leben. Oder wir wachen endlich auf und sagen, also nein, ich will es so nicht mehr haben.

I Wie wollen wir zusammen leben, wie wollen wir die Welt /

B Muss man immer was Neues haben, muss das sein?

I Wichtige Fragen.

B Ja. (...) (...) (...) Und das ist halt ein längerer Prozess.

I Bis diese Fragen gestellt werden, ich glaub' da wird / ist die Mentalität von der Bevölkerung hier, Weltbevölkerung, leider noch nicht so weit. Das dauert noch ein paar Jahrzehnte.

B Ja, das ist hier zu befürchten. Dass diese Generation halt wegstirbt.

I Also, das ist meine Meinung, das wird noch ein bisschen dauern. (...) Ich hab' erst vorgestern einen Bericht gelesen. Hört sich dumm an. (lachen) Star-Trek Kommunismus. Sozialismus. Weißt' ja, was Star-Trek ist, kennst Du bestimmt.

B Ja.

I Genau. Kein Geld mehr wichtig.

B Ach Star-Trek. Die Serie. Hab ich zwei Stück gesehen. Raumschiff Enterprise.

I Einfach so der Gedanke. Geld, wieso? Ist doch alles genug da von allem. Wieso nicht irgendwie andere [Werte?] statt Geld in den Mittelpunkt zu setzen. Einfach andere Sachen, wie Weiterentwicklung, das Leben besser machen. Aber da braucht die Menschheit noch ein paar Jahrzehnte. Oder vielleicht sogar Jahrhunderte.

B Das Problem ist. Diesen Film, den ich gestern gesehen hab', der hieß „Blauer Himmel“, blauerhimmel.de, heißt es. Einfach nur bei YouTube / bei Google Chemtrails eingeben, da gibt es ein blauerhimmel.de. Und da ist ein ganz interessantes Video drauf, was ich mir gestern angeschaut habe. Auch über die CIA, die haben ja einen Plan. Die sagen ja ganz klar, es gibt da so ein Koordinatensystem. Und hier gibt es, wie der ganze Scheißdreck heißt, es gibt da mehrere Sachen, wie Chemtrails. Das nennen die halt biologische Waffen und Ding, oder. Und hier sind die Jahreszahlen, von 2000 glaub' ging es los, oder irgendwo ging es los. Und wo sie 2020 hin wollen. Und unter anderem ist dieses Geo- / Chemtrail-Mist hier drin. Und diese Kurve soll einen stetigen Anstieg haben, vom Klima her. So. Das ist das Erschreckende, 2016 sind sie hier an der Stelle (zeigt die Kurve auf einem Blatt Papier) und schau mal, wo die noch hin wollen. Was haben die vor? Wollen die die Erde ganz kaputt machen? Die haben da schon gebracht, das, was die gerade machen, hier, da braucht schon die Erde jedes Mal, wenn die nicht mehr sprühen, sich monatelang, um sich davon zu erholen. Von dieser Scheiße. Insekten. (...) Hast du ein Auto?

I Nein.

B Nicht mehr, ich auch nicht mehr. Insekten 80 Prozent tot. Hast du auch nicht gewusst. Circa 80 Prozent. Fahr mal auf die Autobahn rauf. Wenn du ein Auto hast. Da waren, wenn du damals gefahren bist, war die Scheibe VOLL mit Insekten. (...) Und fahr jetzt mal. Kaum mehr was drauf. Haben sie auch Messungen gemacht. Haben sie gewisse Insektenfallen genommen, und haben die, also über mehrere Jahre haben sie das gemacht. Damals haben sie über, fast 2 kg rausgeholt. Und mittlerweile sind es nur noch 200 und nochmal was Gramm noch. (...) An Insekten. Dann erzählen sie vom Bienensterben. BIENENSTERBEN. Hat ganz enge Zusammenhänge mit unserem Funknetzen. Und diese Chemtrail-SCHEISSE, die sie da sprühen. Und nicht mit irgendwelchen Milben. Das mag auch mit ein Grund sein, aber das ist das kleinere Übel, an der ganzen Sache. Große Übel ist diese ganzen Gifte, die sie reinblasen in die Umwelt, das ist das Große Übel an der Sache.

I Ja, das ist echt Übel. Wenn ich schon alleine den Feinstaub-Alarm in [der Großstadt] immer sehe, wo ich immer denke, DANN TUT DOCH WAS DAGEGEN. Und die Grünen sagen dann, „Nein, wollen wir nicht“, und ich so, das war euer Thema - Jahrzehntelang.

B Ja. Dann schau dir den Bericht an. Da wird erklärt wieso. Alles, was mit Geoengineering zu tun hat, (unv., Aussprache) ganz klipp und klar. Wieso macht Greenpeace und die Grünen nichts dagegen. Alles, was mit Geoengineering zu tun hat, ist in der Politik ein NO-GO. Strikt verboten darüber zu reden. Soweit sind wir hier schon. Und deswegen macht niemand was dagegen. (...) Alles was mit Muslime zu tun hat, mit Flüchtlingen, ist bei den Politikern ein No-Go. Nicht darüber geredet. Niemand darüber zu debattieren oder zu reden. Deswegen hörst du auch nichts. Und wenn, dann nur gute Sachen. (...) (...) Und wenn es dann einer mal wagt, eine Kritik anzubringen, dann ist die aber auch nicht so, wie sie angebracht sein sollte. Dann ist sie auch nur so eine Wischi-Waschi- Gerede. Wo ich dann denke, wenn ich das sehe, jetzt rede doch mal KLARTEXT, was hier los ist. Rede doch einfach Klartext, wo es hingehen soll und verarsche doch die Bevölkerung nicht. Redet doch einfach, dass es hier gar nicht um Menschen geht. Es geht hier auch nicht um Flüchtlinge.

Es geht einfach nur um diese BESCHIESSENE NEUE WELTORDNUNG.

I Diskutiert ehrlich. Genau.

B Genau. Und sagt den Leuten, was los ist. Fertig aus. Aber doch nicht so. (...) (...)

I Ja, ich bin mal gespannt, wie das noch wird.

B Ja, eigentlich leben wir in einer spannenden Zeit drin.

I Eigentlich schon. Ja. Wo viel passiert. (...) (...) Genau. (...) (...) Eine Frage noch. Warum hast Du Dich eigentlich entschieden bei dem Interview mitzumachen? Das find ich interessant, wieso Du es //

B Das hätt' ich so oder so mitgemacht.

I Ahh, ok. (lachen)

B Also, auch wenn ich das ganze Wissen nicht gehabt hätte, und so. Und auch, wenn ich mich nicht für Politik interessieren würde, würde ich Dir wahrscheinlich was anderes jetzt erzählen. (lachen) Ich würde Dir wahrscheinlich erzählen, ich finde, ich fühle mich hier nicht wohl in Deutschland.

I Aber, genau, wieso hast Du dann mitgemacht? Einfach so, weil Du //

B Ja, um was weiterzugeben, halt. In der Hoffnung, dass es richtig weitergegeben wird. (...) Ich weiß ja nicht, wer über Dir steht jetzt. Und wer das hier nachher durchliest, Dein Bericht.

I Das mache ich, machen wir, also die Denkfabrik, da wo ich arbeite. Müssen wir alles aufschreiben.

B Ok.

I Transkript (machen?). (...) (...) Geht von uns aus.

B Weil ich muss ganz klar sagen, das ist ja //

I Aber natürlich sind auch über mir noch Menschen, wo dann auch Einfluss haben. Logisch.

B Ja, klar. Aber selbst, wenn die was ändern sollten, und sagen, lass das weg oder lass das weg, ich sag' immer, die haben es zumindest gelesen. (...) Und was man liest, ja (...) dann fängt man an nachzudenken. Also auch die, wo das irgendwo kürzen. Müssen doch irgendwann anfangen, HALLO, wieso steht das immer wieder da. Wieso muss ich das immer wieder kürzen. Wieso. (...) Ist da doch was dran? (...) Soll ich mal vielleicht meine Einstellung ändern. (...) Oder zählt hier nur das Geld. (...) (...).

I Wäre mal eine gute Frage. Wo sich jeder eigentlich stellen sollte. Irgendwann.

B Was ist mir wichtiger, meine Kinder oder das Geld? (...) Und sich nicht trauen, den Mund aufzumachen. Weil es wäre ein Einfaches, die Medien müssten nur das Richtige schreiben. (...) (...)

I Ich bin mir auch sicher, dass, wenn man das Positive, was man in der Welt, wo ja da ist, wenn man das fördern würde, dann würde viel passieren. Aber das machen sie halt nicht. Weil die Elite halt das nicht will.

B Ja. Die wollen das nicht. (...) (...) Für mich sind das wirklich Irre, ich sage es, wie es ist. Das sind für mich keine Menschen. (...)

I Hörst Du / Ich glaube es geht Richtung Ende (Lärm aus dem Flur, Gerede) (...) Noch zwei Sachen. Eins noch. Was möchtest Du / Irgendwas noch sagen, was Dir wichtig ist, was Dir auf dem Herzen liegt? Was dir noch ganz arg wichtig ist.

B Was mir ganz arg wichtig ist. Beruf kommt doch von Berufung.

I Ja.

B Und ich finde ganz arg wichtig, dass die Menschen, natürlich muss man arbeiten, keine Frage. Aber. Es muss die Frage gestellt werden (...) Wie lange muss ich arbeiten, was ist wirklich von Nöten, was muss ich arbeiten? Ist Arbeit wirklich das Wichtigste? (...) Diese Fragen sollte man sich mal stellen. Und, um was für einen Preis, brauchen wir diesen ganzen Fortschritt. Weil das führt ja in die Arbeitslosigkeit. (...)(...)

I Du meinst eher den Konsum. Fortschritt ist ja schon, find ich, aus meiner Sicht ja schon ok zum besser machen.

B Nein. Brauchst du selbstfahrende Autos?

I Ja, ok. Gut. (lachen)

B Da geht es schon los. Hast du die nächsten Arbeitslosen wieder. (...) JA. (lachen) Die ganzen LKW-Fahrer stehen doch dann beim Arbeitsamt, beim Job-Center. Was willst du mit den ganzen Leuten machen.

I Das erste große Ziel, dann die LKW-Fahrer. Stimmt.

B Alles was mit den Öffis / Auch die Bahn, alles / Alles, was mit öffentlichen Verkehr zu tun hat, sind Arbeitslose. (...) Und das ist doch das Problem, in wie weit ist das sinnvoll. Man muss doch überlegen, so KANN ES ja gar nicht weitergehen. Sonst bricht doch alles zusammen. Es ist doch gar nicht mehr finanzierbar.

I Irgendwann sollte man vielleicht versuchen die Reißleine oder Notbremse zu ziehen.

B Und da muss jeder Mensch anfangen sich zu hinterfragen. Selbst das hier. Ich sag so, brauchen wir das, brauchen wir ein Handy? Wenn jeder das Handy hier wegschmeißen würde, ja, dann hättest du es gar nicht, dann müsste es wieder normal gehen. Mit dem Telefon, wie es damals war, mit der Wählscheibe. Da ging es doch auch. (...) Da hast du angerufen und hast gesagt, du wir treffen uns da und da, das ging doch. Wieso muss ich da jede halbe Stunde an jemanden rumschreiben, oder sonst irgendwas. Ich hab' mich da schon ganz stark eingeschränkt. Anrufbeantworter gibt es bei mir hier gar nicht drauf.

I Ich bin da auch sehr zurückhaltend.

B Ich sage, ganz klare Sache, wenn ich nicht ran geh', geh' ich nicht ran, will ich nicht gestört werden. Hat seinen Grund. Und ich sehe, wer angerufen hat. Und kann dann selber zurückrufen.

I Wen ich will.

B Genau. In dem Moment, wo schon eine Mailbox läuft, hast du schon Druck. Weil dann kann der sagen, „Ich hab' auf die Mailbox drauf, ich hab' dir doch ANGERUFEN, ich hab' dir doch drauf gesprochen. Wieso meldest du dich nicht?“

I (lachen) Ja, das kenn ich.

B Das ist schon irgendwie Druck ausüben.

I Ja, da bin ich so wie Du, also auch eher weniger. (...) (...) Dann gibt es noch eines. (...) Moment. (...) (Sucht was in den Unterlagen) (lachen)

B Lass Dir Zeit. Ich kann auch nach halb eins / Kann auch um Eins gehen.

I (lachen) (Immer noch am suchen)

B Wie lange bist du denn hier?

I Keine Ahnung, also, ich weiß es nicht. (lachen)

B (lachen) (lachen) Ja, aber bist Du nicht auch, das / Dass Du wirklich in eine Arbeit reingezwungen wirst. (...)

I Da hatte ich bis jetzt immer Glück. Ich konnte bis jetzt / Also ich war auch 15 Jahre selbstständig. Als Mediengestalter. Und dann lief es einfach nicht mehr gut. Und dann bin ich arbeitslos, langzeitarbeitslos geworden. Und dann hat mir mein Berater halt, oder meine Beraterin, den Job / also wo ich jetzt bin, bei der Neuen Arbeit. In der Grafikabteilung. Mit der Sozialen Teilhabe habe ich dann den Job bekommen.

B Ok.

I Für den Mindestlohn halt und 30 Euro die Stunde [Versprecher: Gemeint sind „30 Stunden die Woche“]. Und dann hab' ich es angeschaut. Und die Arbeit macht mir wirklich Spaß. Die ist echt cool.

B Ja. Gut.

I Außer natürlich, klar der Lohn ist natürlich / Klar.

B Ja. Aber ich sag mal so. Geld sollte Nebensache werden.

I Genau, das hab' ich auch so gedacht. Für mich war da nicht das Geld das Wichtigste, sondern die Regelmäßigkeit wieder, das tut mir gut. Und halt auch irgendwie raus aus dem Hartz IV halt. Und da halt ein Teil //

B Ja. Aber da siehst du mal //

I Ein Teil halt noch Richtung Grafik-Design ist, was mein Ding ist, hab' ich dann zugesagt. Wäre es jetzt Metall oder Holz hätte ich nicht zugesagt, hätte ich gesagt, nein.

B Jetzt sag ich dir mal was.

I (lachen)

B Du bist so weich von unserem System getrimmt worden, dass, wenn Du keine Arbeit hast (...) Dir als total wertloser Mensch vorkommst. (...) Jetzt frag' ich Dich, wieso, woher kommt das? (...) (...)

I Ja, Du hast recht. Durch die Politik.

B Wieso bist du da deswegen ein anderer Mensch, oder nutzlos oder sonst irgendwas, wenn du keine Arbeit hast.

I Eigentlich gar nicht. Nein. Stimmt. Blödsinn. (...) Völliger Blödsinn.

B Aber ich denke genauso wie du. (lachen) Weil du so erzogen worden bist. (lachen)

I Ich bin vielleicht nicht 100 Prozent richtig [auf dem richtigen Weg], aber ich versuch' so gut wie möglich in die richtige Richtung zu gehen. (lachen) (lachen)

B (lachen)

I Ach jetzt fällt es mir ein (lachen) Genau. Also das Interview ist eigentlich jetzt vorbei.

B Zu Ende.

I Erstmal, vielen, vielen Dank. Du hast mir viel von Dir erzählt. Und ich finde es echt klasse, dass Du so offen warst.

B Ja, ich hatte schon Angst, wer kommt da eigentlich da. Was soll ich denn sagen? Soll ich die Wahrheit sagen, soll ich sie nicht sagen? Sollst darüber reden, sollst nicht darüber reden? (...)

I (...) Genau. (Ausfüllen der persönlichen Daten) Geschlecht. Männlich. (...) Vorname, Nachname.

B S. / Soll ich es ausfüllen, geschwind?

I Ja. Genau. Mach es Du, bitte. (lachen)

B Geht es schneller. Nein, falsch wieder. Es geht besser. Nicht schneller. (lachen) (lachen)

I Also keine Angst, die Daten werden nicht veröffentlicht. Ist nur für uns, so statistisch, einfach zu sehen / Also muss Dir überlegen, wir machen so 100 Interviews, oder sogar mehr. Das wird richtig viel. Und dann irgendwie zu sehen, wie es halt so ist. Ist das ganz interessant halt. Und ob sich was verbessert, die Lebenssituation der Langzeitarbeitslosen.

B (Füllt das Formular aus) Glaubst du, da ändert sich was?

I (seufzen) Ich schwank' immer hin und her. Manchmal sag ich eher weniger, manchmal eher ja.

B Eher wird sich / Es wird sich nichts ändern. Weil dann müssten sie das System ändern. Das ist das Problem. Und solange sich das System nicht ändert. Geht es nur in eine Richtung rein.

I Danke Dir. (Formular ist ausgefüllt)

B Bitte. (...) Das ist das Problem. Und wenn du schaust, wieviel Arbeitslose, und wieviel offene Stellen. Und jeder Mensch, wo nachdenkt und sieht das der Mittelstand langsam kaputtgemacht wird durch die großen Konzerne, und es ist einfach so. Die können doch gar nicht mehr mithalten. Und die ganzen Lohnkalkulationen Die können doch den großen, die das Geld haben, sich hochmoderne Maschinen anschaffen. Wie wollen die denen noch die Stirn bieten können. Geht doch nicht.

I Oder Steuerhinterziehungs-Schlupflöcher für Apple und Samsung und Amazon. Wo ein

paar Millionen Euro Steuern zahlen, wo sie normal Milliarden zahlen müssten. Also, ist jetzt komplett übertrieben, aber geht in die Richtung.

B Ja. Ich weiß, was Du sagen willst.

I Ja, das sehe ich auch als großes Problem.

B Selbst die Schweiz hat keine Demokratie derweil. Ja das hab' ich dir noch vergessen zu sagen. Gibt es auch ein schönes Video, und zwar tut da hier / ich weiß, nicht wer das ist, Klagemauer-TV. Und zwar ein Schweizer, der hat festgestellt, dass in der Ding mit Steuergeldern da rummanipuliert wurde. Vor ein paar Jahren war das. (...) Und wollte das öffentlich machen. Also es ging um mehrere Milliarden, wo da wirklich, WIRKLICH, wirklich, auf kriminellster Art und Weise die Schweizer Bürger betrogen worden ist. Wie man die Gelder VERZOCKT hat. Wirklich BERAUBT hat den Schweizer Bürger. Gelder für die Rentenversicherungen. Da ging es um fast 100 Milliarden, ging es da. Und letztendlich, der hat es gemerkt. Ich weiß nicht, ob er da noch politisch tätig war oder Rechtsanwalt war. Jedenfalls ist er auf dieses Ding gekommen. Und wollte das publik machen. (...) Dann hat er das / Ist er an die Leute ran gegangen. Dann haben sie die dann abgesetzt. Dann hat er Bedrohungen bekommen. Ein Schweizer. Ist bedroht worden. Ja er hat trotzdem weitergemacht. Hat dann Flugblätter gedruckt. Hat es dann, in Bern glaub' war das gewesen oder Zürich, musste anhören, was ich sagen will. Hat es an die Autoscheiben dran gehängt, weil er einfach das Volk aufwachen [aufwecken] wollte. Kam die Polizei, und sagte, was machst du da? Sagt er, er macht Politik. Mehr macht er nicht und das ist sein gutes Recht als Schweizer Bürger. Hat dann per Flugblätter die Leute darauf aufmerksam gemacht. Ja, indem er 8.000 Blätter gedruckt hat. (...) Dann ist er zur Arbeit gegangen. Fährt zur Tiefgarage rein, haben sie in gekesch, die Polizei, Handschellen, wie ein Schwerverbrecher. Darum wollte er den Haftbefehl sehen. Haben sie gesagt, haben sie keinen, brauchen sie auch nicht. Dann haben sie den in das Krankenhaus gefahren. Haben sie ihn in die psychiatrische Anstalt reingeschoben für sechs Monate. Der Arzt hat ihn nie gesehen, hat an Ort und Stelle die Einweisung geschrieben. (...) Weg von der Fläche. Für sechs Monate. Hat Medikamente bekommen. Es hieß er sei irre und BlaBlaBla. Das wird mit den Menschen gemacht, die dann wirklich / wo es dann drauf anlegen. Kannst du anschauen. Hab erst lachen müssen. (unv., Aussprache) nenn' ich das traurig. (...) Grauenhaft. Wirklich grauenhaft. (...) Und das ist / Umso mehr du anfängst zu schauen und machen und tun, umso mehr kommst du rein. (...) Manchmal wünsch' ich mir, ich hätte das Wissen nicht. (seufzen) Manchmal wünsch' ich es echt. Auch mit den Chemtrails. Hab' ich selber nachgeschaut. Ich hab' dem Wetter nicht mehr geglaubt, getraut. Ich hab' gedacht, das kann doch nicht sein. Die Wolken, das sieht alles so komisch aus. So künstlich, das ganzen Licht. Irgendwas stimmt doch hier nicht. Dann hab' ich einfach Wettermanipulation eingegeben, auf YouTube. Nein auf Google. So bin ich reingekommen. (...) Chemtrails. Und so kann es jeder machen. Der denen nicht glaubt. (...)

I Ja die Informationen / Manchmal ist es einfacher, ein naiver Mensch zu sein, da lebt man vielleicht besser, ohne Stress. (...) Aber. Informationen finde ich, also für mich jetzt sehr wichtig. Ich informiere mich tagtäglich im Internet. (...)

B Mach es nicht. (lachen) Lösch dein / (unv., Lachen)

I (lachen) (lachen)

B Sorry. (lachen) (lachen)

I Ich lösche jetzt das Interview. (lachen)

B (lachen) Compact.de

I Compact kenn' ich.

B Und den kennste auch.

I KEN-FM, Kopp-Verlag. Genau.

B Hast ja drauf, die ich dir genannt hab'. (unv., Aussprache)

I Genau. Eines haben wir noch. Wir haben noch so eine Idee gehabt. Die Leute einfach zu fragen, ob sie Interesse haben. Wenn jemand, irgendwie halt, sich künstlerisch ausdrücken kann. (...) (Es hat an der Tür geklopft, es ist jemand reingekommen und hat gefragt wie lange es noch dauert.) Wir haben also so eine Idee gehabt, da ja sonst die Studie einfach nur Buchstabensalat ist. (...) Irgendetwas Kreatives, ob Du Interesse hättest irgendwie / Was Du machen willst. Ein Bild malen. Photoshop irgendwie was machen. Fotografieren.

B Was zu dem Beitrag passt hier oder was? Muss mit dem hier was zu tun haben?

I Genau.

B Doch, ja. Wie lange bekomme ich Zeit?

I Ich glaub' bis Mitte Dezember.

B Da hab' ich ja ewig Zeit.

I Also, hast auf jedem Fall lange Zeit.

B Gut. Auf was für ein Format braucht ihr das? DIN A4, 300 dpi, oder? Print oder Screen?

I Völlig, völlig egal. Du bist gar nicht / Du kannst auch ein Lied schreiben, oder muss gar kein Bild sein.

B Ich mach was Visuelles, war immer mein Thema.

I Ja. Medieninformatiker. Hätte ich auch gedacht.

B Willst du es in Print haben oder also Screen? Was für eine Auflösung brauchst du denn?

I Wenn dann Print, genau.

B 300 dpi also. Gut.

I Das wäre klasse, wenn Du irgendwie was machen könntest.

B Ja, kann ich machen. Wird bestimmt was Gutes einfallen. Eine schöne Collage. Keine Angst, dass es irgendwas mit Politiker zu tun hat oder sonst irgendwas. Aber es soll zum Nachdenken anregen.

I Genau.

B Hat jetzt nichts irgendwas zu tun, wie es beim Fasching der Fall war, wo die Merkel im Arsch von einem Kamel war. Und das Kamel hatte USA-Farben. (lachen)

I Schreib Du, dann kannst Du es auch lesen. Meine E-Mail, [Emailadresse des Interviewers]. Genau. Da kannst Du mich dann erreichen.

B Ok, gut. Danke.

I Ja, wir wollten einfach halt ein bisschen was Graphisches auch mit reinbringen. Dass es nicht so langweilig wirkt. Was Graphisches, weißt du ja. Ein Bild oder irgendwie eine Collage, das sagt viel aus. Oder kann viel aussagen.

B Ja. Was etwas mit dem Thema zu tun hat. (unv., Aussprache) Oder sonst irgendwas. Sondern einfach ein Bild, was die Menschen, was schon was mit dem Thema zu tun hat, aber die Menschen zum Denken anregen soll, wenn sie das Bild sehen.

I Genau. Dann beende ich das Interview.

B Ja. Danke.

I Genau. Und ich mach mal hier mal / (...) Moment. (lachen)

B (lachen)

I Stop.